

Sehnter Fall.
Wissenschaftlicher Meiseid.
 Im hohen Alter von 61 Jahren, als Vater von sieben
 Kindern im Alter von 8 bis 24 Jahren, muß der Kläger
 Julius Kroll als Opa vor das Forum des
 Schlichtergerichts, um sich wegen Meinheides an verantwortlichem
 der Eigentümer und des wahren Julius Neumann als Opa
 die den dortigen Eigentümer Friedrich Neumanns in
 der geringfügigen Sache wegen Beleidigung und Verachtung
 gezeigt. In dem Verhandlungstermin vor dem hiesigen
 Schlichtergericht am 28. October v. Jz. trat der
 angeklagte Julius Kroll als Entschuldiger
 des Neumanns auf. Er behauptet, daß
 er angeblich beleidigte Neumann am 4. August v. Jz.
 endlos auf den Hof des Neumanns gekommen und ihm in
 dem letzten ein Gespräch angefangen und ihm in
 Verlauf desselben vorgeworfen habe, daß er seine eigene
 Mutter mit dem Messer bedrohe und mit dem Messer habe ihn
 darauf sei Neumanns ärgerlich geworden und habe ihn
 zum Hof gerufen. I. sei zwar gegangen, habe aber, als
 vom Hof herunter war, noch gerufen: "Dies ist nicht
 ihr Vater, Sie großer Unnoth!" Die Anklage behauptet
 daß dieser Eid falsch ist, denn Neumann habe sich am
 August garnicht auf den Hof begeben und der Angeklagte
 habe ferner an einer Stelle gestanden, von der er
 die Vorgänge garnicht beobachten konnte.
 I. kennt sich nicht schuldig; er schildert die Vorgänge
 der Hand der von Antikennen geführten Sandzeichnung
 eingehend und behauptet, daß Neumann sogar auf dem Hofe
 Neumanns einen Schnaps gerufen habe.
 Als Hauptbeleidigungszeuge tritt der Maurer Waldert
 eum an auf. Derselbe giebt seine Aussage sehr ruhig
 und bestimmt ab. Er versichert auf seinen Eid, daß er bei
 dem Streite mit Neumanns am 4. August nicht auf dessen
 Hof gewesen ist. Er habe sich am Saale am 2. zu dem

Vergnügungs-Anzeiger

(Theaterzeitel siehe Seite 12.)

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Sonntag, den 3. October 1897:

Gr. Nachmittags-Vorstellung.

Neues Programm.

Halbe Cassenpreise wie bekannt.

Casseneröffnung: 3 1/2 Uhr. Anfang: 4 Uhr.

Abends 7 Uhr:

Grosse Gala-Vorstellung.

Neues Personal.

Auftreten von 25 Artisten 1. Ranges.

Cassen-Eröffnung: 6 Uhr. Anfang: 7 Uhr.

Montag: Grosse Extra-Vorstellung.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 3. October:

Großes Saal-Concert.

Direction: Herr C. Theil, Agl. Musikdirigent.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 J. Page 50 J.

Carl Bodenburg, Agl. Hofl.

Sonntag, den 10. October:

Grosses Concert.

Börsen-Saal

(Schlachthof).

Sonntag, den 3. October:

Erstes grosses Saal-Concert

ausgeführt von der Capelle des 1. Leib-Gus.-Regts. Nr. 1.

Direction: Herr R. Lehmann.

Anfang 6 Uhr. Entree à Person 20 J.

Hochachtungsvoll (21343)

H. J. Pallasch.

NB. Diese Concerte finden von jetzt ab jeden Sonntag statt.

R. A. Neubeyser's Etablissement u.

3 Mehrungsweg 3.

Sonntagabend, den 2. October:

Großes Tanz-Kränzchen.

Mit vielen Ueberraschungen.

Damen in Herrenbegleitung haben freien Eintritt.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 3. October:

Großes Tanz-Kränzchen.

Militär-Musik.

Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll R. A. Neubeyser. (21416)

Garten-Etablissement ersten Ranges

in Ohra,

neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.

Jeden Sonntag:

Gr. Saal-Concert

von der Hauscapelle unter Leitung des Herrn Otto Lutz.

Präsent-Vertheilung.

Ein jeder Gast erhält ein Loos gratis.

Anfang des Concerts 4 Uhr.

Entree 10 J.

Ein hochfeiner Flügel steht zur Verfügung.

Otto Richter.

Danziger Artisten-Club

„Fidelio“

feiert am Sonntag, den 3. Octbr. cr., im Etablissement

Sanssouci des Herrn Seeger, Schidlitz, sein

Erstes Wintervergnügen,

bestehend in Concert und humoristischen Vorträgen.

Auf Wunsch!! Auf Wunsch!!

Die Wintergartensterne.

Original-Portpouret der 5. Division.

Vorträgen von Herrn Willy Lange.

Zum Schluss:

Tanz-Kränzchen.

Anfang des Concerts 4 Uhr, der Vorträge 7 Uhr.

Ende des Tanges 6 Uhr Morgens.

Hierzu lade ich alle Freunde und Bekannte des Clubs

ergebenst ein Der Vorstand.

Willy Lange, Leiter des Clubs.

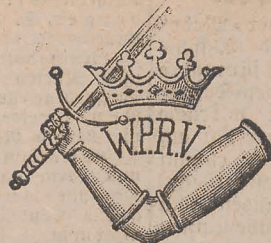
Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 3. October:

Grosses Concert.

Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 15 J.

A. Kirschnick.



Rennen

des

Westpr. Reiter-Vereins

zu Danzig

auf dem großen Exercierplatz.

1. Tag.

Sonntag, den 9. October 1897, Nachmittags 1 Uhr.

1. Westpreussisches Stuten-Prüfungs-Rennen. Preis 250 M. Erinnerungsscheker dem Jüchter der Siegerin. Flach-Rennen. Für in Westpreußen geborene Halbblut-Stuten. Distanz ca. 1200 Meter. (5 Unterjochten.)
2. Prinz Friedrich Leopold Jagd-Rennen. Ehrenpreis gegeben von Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen. Protector des Vereins. Außerdem vom Verein 500 M. für inländische Voll- und Halbblutpferde, welche seit dem 1. Juni 1897 im Besitze westpreussischer Jüchter oder von Offizieren westpreussischer Garnisonen, einschließlich Stulp und Schlämpe sich befinden. Distanz ca. 4000 Meter. (9 Unterjochten.)
3. Ertes Hengst-Prüfungs-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des Siegers. Flach-Rennen für vierjährige in einem königlichen Gestüt gezogene, dem Landgestüt Marienwerder angehörige Hengste. Distanz ca. 1200 Meter. (3 Unterjochten.)
4. Danziger Armee-Jagdrennen. Ehrenpreis der Stadt Danzig dem Reiter des Siegers. Außerdem 1000 M. vom Verein. Für Pferde aller Länder im Besitz von Offizieren der Deutschen Armee und von solchen zu reiten. Distanz ca. 4000 Meter. (16 Unterjochten.)
5. Zweites Hengst-Prüfungs-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des Siegers. Flach-Rennen für vierjährige in einem Privatgestüt gezogene, dem Landgestüt Marienwerder angehörige Hengste. Distanz ca. 1200 Meter. (7 Unterjochten.)
6. Westpreussische Halbblut-Steeple-Chase. Landwirthschaftlicher Preis 1500 M. Dem Jüchter des Siegers 100 M. für in Westpreußen geborene Halbblutpferde. Distanz ca. 3000 Meter. (3 Unterjochten.)
7. Danziger Hürden-Rennen. Preis 500 M. Für Pferde aller Länder. Distanz circa 2500 Meter. (25 Unterjochten.)

2. Tag.

Sonntag, den 10. October 1897, Nachmittags 1 Uhr.

1. Preis von Marienburg. Preis 400 M. Flach-Rennen für in das Westpreussische Stutbuch eingetragene Halbblutpferde. Distanz ca. 1500 Meter. (6 Unterjochten.)
2. Weichsel-Preis. Jagd-Rennen, um den vom preussischen Regatta-Verbande gestifteten Ehrenpreis. Außerdem Ehrenpreise dem Zweiten und Dritten vom Verein. Für Pferde im Besitz von Mitgliedern des Westpreussischen Reitervereins, die ihren Wohnsitz in Westpreußen haben und von solchen zu reiten. Distanz ca. 2500 Meter. (16 Unterjochten.)
3. Preis von Waldhof. Preis 400 M. Flach-Rennen für im Besitz westpreussischer Jüchter befindliche oder in Westpreußen geborene Voll- und Halbblutpferde. Distanz circa 1500 Meter. (7 Unterjochten.)
4. Kaiserpreis Jagd-Rennen. Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers und Königs dem Reiter des Siegers. Ehrenpreis vom Verein dem Zweiten und Dritten. Für Pferde aller Länder, die seit dem 1. Juni 1897 im Besitz von activen zum 17. Armee-Corps gehörigen Offizieren sich befinden und von ihren Besitzern zu reiten. Distanz circa 4000 Meter. (12 Unterjochten.)
5. Drittes Hengst-Prüfungs-Rennen. Ehrenpreis dem Reiter des Siegers. Flach-Rennen für 4-jährige, dem Landgestüt Marienwerder angehörige Hengste. Distanz ca. 1200 Meter. (10 Unterjochten.)
6. Großer Wanderpreis des Vereins für Hindernis-Rennen. Preis 5000 M. Jagd-Rennen-Herren-Reiten. (Deutsche und österr.-ungar. Herren.) Für 4-jährige und ältere inländische Pferde. Distanz ca. 4500 Meter. (16 Unterjochten.)
7. Trab-Fahren für 4-jährige Hengste des königlichen Landgestüts Marienwerder. Preis 80 M. Distanz ca. 2500 Meter. (4 Unterjochten.)
8. Trost-Hürden-Rennen. Preis 300 M. für Pferde, die im Jahre 1897 auf der Danziger Bahn gestartet sind, aber nicht gefiegt haben. Distanz ca. 2500 Meter. (24 Unterjochten.)

Billets im Vorverkauf in der Conditorei von Herrn Grentzenberg, in der Weinhandlung von Herrn Denzer, im Rathsfelder, bei den Herren Friseur Schubert und Judée, Juwelier Herrn Danziger-Vangasse und im Hotel Tite-Danguhz.

Restauration am Platze.

Abfahrt der Züge:

Hauptbahnhof Danzig 12.35 und 1.10 Uhr Nachmittags. Die Züge halten am Rennplatz. Rückfahrt von Langfuhr 5.18 und 6.18 Uhr Nachmittags. Sonntag außerdem 5.35 Uhr.

Preise der Plätze:

Rennplatz 50 J., Vorverkauf 40 J., Sattelplatz 2.00 M., Vorverkauf 1.50 M., für beide Tage giltig 2.50 M. Tribünenplatz 3.50 M., Vorverkauf 3.00 M., für beide Tage giltig 5.00 M. Wagenkasten 4.00 M., Vorverkauf 3.50 M., für beide Tage giltig 6.00 M.

Herren-Diner um 6.30 Uhr Abends im

Hotel du Nord.

Anmeldungen werden dorthin erbeten. (21536)

Scheibe's Restaurant

Scheibenrittergasse 4.

Heute Sonntagabend:

Frei-Concert,

wozu ergebenst einlade.

E. Scheibe.

NB. Kalte und warme Speisen in reichhaltiger Auswahl. (21539)

Familien

finden

Sonntags

in den

renovirten Räumen

Saal u. Garten

angenehmen Aufenthalt

im

Königsberger

Brauerel-Ausschank

Langfuhr,

Hauptstrasse 39.

Kegelbahn,

neu renovirt, der Reizzeit ent-

sprechend eingerichtet, empfehle

ich den geehrten Gesellschaften

zur gefälligen Benutzung.

Café Feyerabend,

Halbe Allee. (21389)

Sängerheim.

Inhaber Arthur Gelsz.

Heute: Gänse-Schlachtfest.

Familien-Kränzchen bis 4 Uhr Morgens

bei großer Orchester-Musik.

Sonntag:

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Jni.-Regim. Nr. 128.

Hochinteressant! Hochinteressant!

Phonograph, Musik-Apparat der Neuzeit!

Dieser Apparat tritt in den Zwischenpausen in Thätigkeit.

Entree 15 J. Anfang 4 Uhr.

Montag:

Erstes Drachen-Fest.

Der Knabe, der im Besitze des schönsten und größten Drachens

ist, erhält eine ausgehende Taschenuhr.

Familien-Frei-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Jni.-Regim. Nr. 128.

Von 3-6 Uhr Abends: Saal-Concert.

Mit gebrachter Kaffee wird zubereitet.

Münchener Bürgerbräu

Hundegasse 96.

Vorzügliche Küche,

Angenehmer Aufenthalt.

Special-Ausschank von

Münchener Bürgerbräu

und

Original-Pilsener.

Sep. Zimmer. Clubräume.

H. Lucks Wwe. (20484)

Link's Kaffeehaus

Olivaerthor 8.

Sonntag, den 3. Octbr. 1897

Erstes grosses

Saal-Concert

der Capelle des Artill.-Regts.

Nr. 36 unter Leitung des Agl.

Musikdirigenten P. A. Krüger.

Anfang 5 Uhr. Entree 15 J.

Ostseebad Brösen

Strandhötél.

Neu! Picante Butter-Crème- Neu!

Schnitte.

Jeden Sonntag: Abwechslungen.

Am Sonntag, den 3. October cr.,

feiert der

Theater-Verein „Einigkeit“

im Café Nötzel, 2. Petershagen, das

Abschiedsfest für die zum Militär ein-

berufenen Kameraden,

bestehend in Concert, humoristischem Theater und

nachfolgendem Abschiedskränzchen.

Anfang des Concerts 6 Uhr, des Theaters 7 Uhr,

wozu Freunde, Bekannte sowie Gönner des Vereins er-

gebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Billets sind im Vereinslocale zum Schuhmacher-

Gewerkschau, Vorstadt, Graben 9, 1. Et., sowie Abends

an der Caffee zu haben.

Café Behrs

Sonntag:

Großes Concert.

Täglich 8. Waffeln.

Regelbahn noch für einige

Abende frei. (21461)

Café Selonke,

Olivaerthor 10.

Sonntag, den 3. Octbr. 1897:

Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der

Capelle des 1. Leibjäger-

Regiments. (20969)

Anfang 6 Uhr. Entree 10 J.

Loth's

Etablissement

Seiligenbrunn.

Jeden Sonntag:

Großes Tanzkranzchen.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ein

J. Loth.

Hôtel de Danzig,

Neufahrwasser.

Sonntag, den 3. October cr.:

Familien-Abend

mit musikalischer Unterhaltung.

B. Franzkowski.

Schweizergarten

Bringe meinen

geschützten Garten

mit schöner Fernsicht

in Erinnerung.

Otto Ruth.

Gesellschaftshaus zu

Altshottland bei Städtgebiel.

Seute, Sonntag:

Gr. Gesellschaftsabend.

Sonntag, den 3. October:

Gross. Tanzkranzchen,

wozu ergebenst einlade

Frau Marie Malz.

Restaurant und Café

Bürgerwiesen

Jeden Sonntag:

Gr. Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Jeden Mittwoch:

Gesellschafts-Abend.

C. Niclas.

Grand-Restaurant

„Zum Königsbg. Wappen“

Hirschnergasse 9.

Von heute ab täglich:

Königsberger Rinderleek

und

Eisbein mit Sanerkohl.

Max Heuchler.

Danziger Bürgergarten

Schidlitz.

Sonntag, den 3. October cr.:

Tanzkranzchen.

Große Polonaise bei bengal-

ischer Beleuchtung.

Familien freier Eintritt in

den Garten. Alles Uebrige

genügend bekannt.

J. Steppuhn.

Brei Schweinsköpfe

(Haltestelle Gutcherberg).

Empfehle meine Vocalitäten den

geehrten Herrschaften zur gef.

Beachtung. (20508)

A. Glannert.

Sonntag, den 3. October,

Abends 7 Uhr,

feiert der

Kathol. Lehrlings-Verein

zu Danzig

sein

7. Stiftungs-Fest

im großen Saale des

St. Josephs-Hauses,

Töpfergasse,

wozu alle Freunde und Gönner

einladen Der Vorstand.

Restaurant

zum Hamburger Hof

Breitgasse 66.

Sonntag, den 2. October,

Großes Frei-Concert,

wozu ich meine Freunde be-

saunte u. Gönner ergeb. einlade.

Anfang 7 Uhr.

Achtungsvoll

G. Zarucha. (21605)

Ostseebad Brösen

Strand-Hötél.

In Folge Eröffnung der Koch-

schule offere

feinen Mittags-Essch

zu sehr billigen Preisen.

Athleten-Club

„Hohenzollern.“

Sohne vorzüglicher Eltern für unsere Fabrik als Lehrlinge gesucht. Danks, Chocoladen-, Marzipan- und Zuckerw.-Fabrik **Schneider & Co., Hundegasse.**

2 Lehrlinge

und Destillationsgeschäft. (21592)

Emil Priebe, Dirschau.
Sohn orbit. Eltern, der Lust hat
das Schneiderhandw. zu erl., f.
sich melden Häfnergasse 4, 3 Tr.

Ein Sohn aus guter Familie
kann sich als **Lehrling**
melden bei (21607)

Carl Sohr Nachf.,
Zuwelfer, Wollwebergasse 16
Sohn anst. Eltd.d.d.Bäd.erl.w., m.
sich Neufahrweges, Fritzkrüger.

Lehrling
für die Lithographie melde sich
Alfred Winter, Vangenmarkt 21

Weiblich.

**Ein nicht mehr ganz
junges Mädchen**
als Stütze der Hausfrau sucht
Schroeder, Gutsbej., Sellnow.
bei Großholschpol. (21456)

Mädchen
zum Meisteinputzen könne
sich melden (21180)

Inkerstrümpdegasse Nr. 9.
Ein kräftiges Mädchen
zum Wangelndrehen wird gesucht
Niedere Seigen 15. (21402)

Ende eine einfache oder an-
ständige, ältere Frau od. Mädchen
ohne Anhang zur alleinigen Be-
sorgung des Haushalts, beim
einstelligen Herrn. Offerten mit
Gehaltsansprüchen und Lebens-
lauf **A 10** Pr. Stargard po-
stlagernd. (21502)

**Kellnerinnen und
Buffetmädchen**
für Danzig und andere Städte
täglich gesucht im Gesindebureau
Kleine Brämergasse 4, **Plath.**
Ehrl. Aufwarterin f. d. Morgen-
stund. mib. sich Kasinde 14, hsp.
Sauberes Aufwartemädchen
gesucht Poggenpohl 92, 3 Tr.
Für mein Confitürengeschäft
suche per sofort eine
ordentl. flotte Verkänferin

bereits in ähnlichen Geschäften
thätig gewesen ist. (21552)
G. F. Schmidt, Banggasse 9.
Ein Aufwartemädchen

Frä. Mädchen könn. das Wäsche-
nähen erlern. Frauengasse 36, 1.


Eine Andrahterin
und ein Laufbursche werden
verloren.

Gosch, Wackelauchegasse 1.
Suche e. nettes, willig. Mädch.
als Stütze d. Hausfrau für Land-
wirthschaft, sowie e. jüng. Land-

Stöchin f. j. militär. Herrschaften.
A. Weinacht, Brodbäufeng. 51.
1 Aufwärterin für den ganzen
Tag f. sich melden Holzmarkt 19.

1 ordil. Aufwärterin f. d. g. Tag
oder 1 Dienstmädchen gef. Meld.

Aufwärtserin gesucht
für den Vormittag Beckmann,
Schüffeldamm Nr. 63.

Glückberggasse 71, 3 Treppen.
Junge Mädchen, im Näh. geübt,
t. sich meld. Ohra an d. Rad. 130.
 Tüchtige Frau zum

Kirschnick, 2. Neugarten 29.
Junge Damen zur Erlernung d.
feinen Damensch. l. sich melden
A. Graul, Modist, Langgasse 27. 2

Geübte Plätt., ab. nur solche find.
dau. Beschäft. Schmiedegasse 27.

LIBRARY

mit guter Handschrift wird gef.
 Dff. u. R104 and. Exp. d. Hl. (21556)
 Mädchen, auf Herrenarb. geübt,
 f. sich melden Breitsgasse 83 3 Et

Aufwärt. f. einige Stund. d. Vor- u.
Nachm. gei. Altst. Grab. 11, S., 12. I
Eine Aufwärterin kann sich
melden Grüner Weg 23 Tr. links.

ein anständiges junges Mädchen
E. Loewenberg, am Johannis Thor
Arbeitsmädchen
Schneider & Comp.

Aufwärterin, ca. 15 Jahre alt, f.
Vorm. gesucht Hl. Geistg. 124, 1.
Eine Aufwärterin kann sich
melden Juntergasse 3, 3 Trp.

Borm. melde sich Holzgasse 9, pt.
Für Danzig suche zahlr. Köchin.,
St., Haus- u. Korm. 1. Damen 11.

Stenographen-Verein
Anmeldungen zu dem am
Unterrichtscursus für Anfänger in
vereinfachtem
deutschen Stenogramm
(Einigungs-System S. 10)
werden erbeten: Frauengasse 14, 1. Etage
und Kleine Schmalzengasse 8, bei
Unterricht 12 bis 2, wofolbst auch wo
weiteres Nähere zu erfahren.

enographie
(tolze-Schrey)
Treppe, Mittags 1/2 bis 1/3,
Herrn Lehrer Wallrand,
Leitende Kunst ertheilt wird.

Glacier-Unterricht
ertheilt gründlich mit Erfolg
Elise Harbarth, Holzgasse 8b,
1. Treppe, Vorder-Eingang.
Nachbilsseunden in alle Fächern
wird in Sangjahr ertheilt. Ofter.
Unter R 81 an die Exped. d. Bl.

Klagen,
 1. **Reclam.** in **Stener** u. **Milt.**
 2. **Angelegenh.**, **Wir.** **Gnaden**
 3. **esuche**, **Testamen**, **Verträge**,
 4. **wie** **Schreiben** jed. **Art** in **ge**.
 5. **aufsergerichtet**. **Angelegen**
 6. **heiten** **fertigt** **nachgemäß** **Th.**
 7. **Vohlghemuth**, **Allständischer**
 8. **Braben** **Br. 90.** **1** **Trenne**.

Vitalieser erbitte ich Dienstag
6. October, Nachmittags 4—
meiner Wohnung Schickstang
Ludwig Heidingsfel

den 5. und Mittwoch, den
und Abends 8—9 Uhr in
5c. (20410)
Gänel, Musikdirector.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 3. October.
In den evang. Kirchen Collecte für die Provinzial-Synode.
St. Marien. 8 Uhr Herr Prediger Dr. H. H. 10 Uhr Herr
Confessorialrath D. Brand. 5 Uhr Herr Archidiaconus
Dr. Weinig. Beichte Morgens 9 1/2 Uhr. — Mittags
12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr
Confessorialrath D. Brand. Donnerstag, Vormittags 9 Uhr,
Wochengottesdienst Herr Archidiaconus Dr. Weinig.
St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Goppe. Nachm.
2 Uhr Herr Prediger Auerhammer. Beichte Vormittags
9 1/2 Uhr.
St. Katharinen. 8 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. 10 Uhr
Herr Archidiaconus Blech. Beichte Morgens 9 1/2 Uhr.
Kindergottesdienst der Sonntagschule, Spandhaus,
Nachmittags 2 Uhr.
Ev. Vereinshaus, St. Wälschegasse 7. Abends 8 Uhr
Andacht Herr Pastor Niemann. Dienstag, Abends
8 1/2 Uhr, Bibelgespräch, Herr Prediger Pudmensch.
Alle Junglinge sind herzlich eingeladen.
St. Trinitatis. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Prediger Schmidt
(Aufsührung der Festspiele und des Erntedankfestes von
Beethoven mit Orgel- und Violoncellobegleitung.) Nachm.
2 Uhr Herr Prediger Dr. Walzahn. Beichte um 9 Uhr
frei. Um 3 1/2 Uhr Versammlung der Confirmirten Herr
Prediger Dr. Walzahn.
St. Barbara. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Prediger Gevelke.
Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Hüft. Beichte Morgens
9 Uhr.
Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottes-
dienst, Beichte und Feier des heiligen Abendmahls Herr
Divisionspfarrer Neudörfer. Um 11 1/2 Uhr Kindergottes-
dienst, derselbe.
St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags
10 Uhr (Winterhalbjahr) Herr Pastor Hoffmann. Com-
munion. Vorbereitung 9 1/2 Uhr.
St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel.
Beichte um 9 1/2 Uhr.
Heilige Seemann. Erntedankfest. Vormittags 9 1/2 Uhr
Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.
Nachm. 2 1/2 Uhr Andacht mit den Confirmirten.

St. Saluator. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Both. Die
Beichte 9 1/2 Uhr in der Sakristei. Nachm. 3 Uhr Kinder-
gottesdienst.
Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger
Dannhardt. (Collecte.)
Dionysius-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Con-
fessorialrath Dr. Gröbler. Freitag, Nachm. 5 Uhr, Bibel-
stunde Herr Pastor Hoffmann.
Bethaus der Brüdergemeinde, Johannsgasse 18. Nachm.
6 Uhr Herr Prediger Pudmensch. Montag, Abends 7 Uhr,
Gebetsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.
Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.)
Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des heiligen
Abendmahls Herr Pastor Wichmann. Beichte Vormittags
9 1/2 Uhr. Nachmitt. 2 1/2 Uhr Katechismuslehre, derselbe.
Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde, derselbe.
Evangel.-Luth. Kirche, Heil. Geistgasse 94. Vorm. 10 Uhr
Gottesdienst Herr Prediger Dunder. Nachm. 5 Uhr
Besuchergottesdienst, derselbe.
Saal der Abgeschiedenen, Mauerweg 3. Abends 7 Uhr
Christliche Vereinigung Herr Prediger Pudmensch.
Wittkowskist. Paradiesgasse 33. Um 9 Uhr Morgens Ge-
betsversammlung. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. 5 Uhr
Nachm. Seemannsmittion. 8 Uhr Abends große Wittkows-
versammlung. Dienstag, 8 Uhr Abends, Versammlung.
Donnerstag, 8 Uhr Abends, Gebetsstunde. Freitag, 8 Uhr
Abends, Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.
Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggen-
pohl 16. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Prengel. Ueber
Romer 6, 18 (Frei von Sünde; Knechte der Gerechtigkeit.)
St. Nicolai. Rosenkranzfest. 8 Uhr heilige Messe und
polnische Predigt. 9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm.
3 Uhr Besprechung.
St. Brigitta. 7 Uhr Frühmesse. 9 1/2 Uhr Hochamt und
Predigt. 3 Uhr Besprechung. Militärgottesdienst 8 Uhr
Hochamt mit polnischer Predigt.
Baptisten-Kirche, Schichthage 13/14. Vormittags 9 1/2 Uhr
Predigt. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 4 Uhr Predigt.
Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag Herr Prediger Haupt.
Baptist frei.

Methodisten-Gemeinde, Jünglingsgasse 15. Vorm. 9 1/2 Uhr
Predigt. 11 1/2 Uhr Sonntagschule. Abends 6 Uhr
Predigt. 7 1/2 Uhr Jünglingsverein. Mittwoch, Abends
8 Uhr, Wochengottesdienst. Jedermann ist herzlich
eingeladen. Herr Prediger H. H. H. H.
In der Christen-Gemeinde, Schneidmühle 8, findet jeden
Sonntag, Nachm. 5 Uhr, Bibel-Erklärung statt. Zutritt
für Jeder frei.
Scherler'sche Kinder-Bewahr-Anstalt. Vorm.
10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Pudmensch. 2 Uhr
keine Beichte und kein heil. Abendmahl. Nachmitt. 2 Uhr
Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Wittkowsstunde im Con-
firmationszimmer. Abends 6 Uhr Jungfrauen-Verein.
Abends 7 Uhr Jünglings-Verein. Donnerstag, Abends
7 1/2 Uhr, Bibelstunde.
Langfuhr. Schulhaus. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor
Kuge. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst, derselbe.
Neufahrwasser. Simeon'sche Kirche. Vormittags
9 1/2 Uhr Herr Pastor Kuge. Beichte 9 Uhr. Kein
Kindergottesdienst.
St. Hedwigs-Kirche. Vorm. 9 1/2 Uhr Hochamt und
Predigt Herr Pastor Meumann.
Weichelmünde. Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Pastor Döring.
Beichte 9 Uhr.
Sopot. Evangelische Kirche. Anfang des Gottes-
dienstes Vormittags 9 1/2 Uhr. Herr Pastor Conrad.
Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Erntedankfest,
9 1/2 Uhr Beichte 10 Uhr Vorm. Gottesdienst. 8 Uhr
Abends Ev. Männer- und Jünglingsverein Herr Prediger
Friedrich.
Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm.
3 Uhr Predigt Herr Prediger Helmetag.
Marienburg. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Jersch.
Beichte um 9 Uhr. Nachmittags 5 Uhr Herr Pastor
Gärtner. Montag, den 4. October, 6 Uhr Abends, Wittkows-
Gottesdienst Herr Pastor Collin-Gütland und Herr
Pastor Morgenroth-Straßen.
Ziegenhof. Evangelische Gemeinde. Vormittags
Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. Herr Pastor Thrun.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Katholische Kirche. Morgens 7 Uhr Frühgottesdienst wegen
der Ausfälle in Ziegenhofen. Herr Curatus Werner.
St. Marien. St. Katharinen-Kirche. Morgens
7 Uhr Herr Prediger Brand. 8 Uhr Superintendent Dreyer.
Collecte für Hilfsbedürftige Gemeinden der Provinz.
Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde Herr Prediger
Brand.
St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags
9 1/2 Uhr Herr Pastor Brand.
Evangel.-Luth. Hauptkirche zu St. Marien.
Nachmitt. 10 Uhr Herr Pastor Brand. 9 1/2 Uhr Beichte.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Herr Pastor
Brand.
Heil. Geist-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Brand.
Nachm. 5 Uhr Herr Pastor Brand.
Neufahrwasser. Pfarrkirche zu St. Marien.
Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Brand. 9 1/2 Uhr Beichte.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor
Brand. Nach der Predigt Prüfung der Confirmanden
(Herbstheilung).
St. Annen-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor
Mallat. 9 1/2 Uhr Beichte. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Brand.
Heil. Seemann-Kirche. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Super-
intendent Schieferdecker. 9 1/2 Uhr Beichte. 11 1/2 Uhr
Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Brand.
St. Paulus-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Pastor
Knapf. 11 Uhr Beichte und Abendmahl. Nachm. 3 Uhr
Kindergottesdienst.
Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Dr.
Wannwald. Nach der Predigt Communion.
Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor
Gardner.
Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr, Nachm. 4 1/2 Uhr
Herr Pastor Brand. Jünglingsverein 3-4 Uhr Nachm.
Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Pastor Brand.
Ev. Lutherische Gemeinde in der St. George-
Hospital-Kirche. Vorm. 9 1/2 Uhr, Nachm. 2 1/2 Uhr.
Ev. Vereinshaus. Nachmittags 2 Uhr Jahresfest des
Ev. Vereins. Abends 7 Uhr Nachfeier (Ansprachen, Chor-
gesänge etc.) Mittwoch Abends 8 Uhr, Erntedankstunde.

Ausführung von Maass-Bestellungen schnell und tadellos bei niedrigen Preisen!

Moderne Damen-Kleiderstoffe!

Für Herbst und Winter sind meine bedeuten den Lager mit den neuesten und vortheilhaftesten Fabrikaten in Damen-Kleiderstoffen für Haus, Promenade, Gesellschaft, Trauer und Halbtrauer in reichhaltigster Weise sortirt, und erlaube ich mir, dieselben hierdurch in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die sorgfältigst zusammengestellten, grossen Sortimente bieten eine Auswahl sowohl in einfach praktischen, als gediegen elegantesten Stoffarten und selbst in den billigsten Preislagen nur wirklich anerkannt gute, brauchbare Qualitäten.

In meiner wiederholt vergrösserten Abtheilung „Confection“ halte ich grosssortirtes Lager in Kostümen, Kostüm-Röcken, Blusen, Matinées, Morgenröcken, Mädchen-Kleidern für jedes Alter vom Baby bis zum Bachfisch, Unterröcken und Schürzen aus empfehlenswerthen Stoffen, in neuesten Façons und vorzüglicher Abarbeitung selbst bei billigsten Sachen.

Ad. Zitzlaff
Grosse Wollwebergasse 10
Specialgeschäft für Damen-Kleiderstoffe,
Confection von
Damen- und Mädchen-Kleidern.

Auf meine Firma und Hausnummer „10“ bitte ich zu achten!

(21575)

Erste ostdeutsche Jaloufie-Fabrik
Aug. Appelt, Bromberg.

Grösste Fabrik des Ostens in diesem Artikel.
Elektrischer Kraftbetrieb. — Eigene Schlosserei, Schmiede,
Klempnerei und Drechlerei.

Specialität:
Sonnen- und Roll-Jalousieen.
3 Patente, 2 Musterstücke.
Prospecte, Modelle, Preislisten und Kostenanschläge beim
Vertreter für Danzig und Umgegend
Eugen Remenowski, Danzig,
Grauengasse 43. (21591)

Hilfe und Rath Koschere sehr fette Gänse
in allen Proceß- und anderen
Sachen durch d. fr. Gerichtsschr.
Brauser, Heil. Geistgasse 33.
Montag früh bei
Hirsch, Drehergasse 7
zu haben, Bestellungen erbeten.

Geschäfts-Verlegung.

Meine **Bier-Gross-Handlung**
befindet sich vom 3. October ab

Langen Markt 18,
neben Hotel du Nord, neben Hotel du Nord,
im Hause der Herren Baum & Liepmann.

Robert Krüger Nachf.,
Jnh. A. Tetzlaff,
Telephon Nr. 359. (21589)

Bangewerk, Tiefbau-, Tischler- und Bahnmeister-Schule
in Sternberg i. Mecklenburg. (17039)
Programme kostenlos durch die Direction.

Görlitzer-Lotterie

Genehmigt durch die Königl. Staatsregierung und in 2 Klassen eingeteilt.
Grösster Gewinn ev. W.

1 Viertel Million Mark

ferner: Hauptgewinne W.

150,000 100,000 50,000 40,000 Mk. etc.

Sämtliche Gewinne sind mit 90 Prozent des Wertes garantiert.

Ziehung I. Klasse schon 20. und 21. October cr.

Original-Loose I. Klasse à 6,60 M., halbe à 3,30 M.

Voll-Loose für beide Klassen à 11,— M., halbe à 5,50 M.

Für Porto und Liste 30 Pf. (bei Voll-Loosen 50 Pf.) extra, offerieren und versenden

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft

Berlin W., Friedrich-Strasse 181.

Loos-Versand auch unter Nachnahme.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Küstjurgasse,
empfiehlt großes Lager in
allen Sorten

Möbel
Spiegel und Polsterfächer,
jeder Preislage;
Anstreichen
in echt nuss. nebst Garnitur,
modern, von 350 M. an, theurere.
Garnituren von 120 M. an,
Schlaf- und Sitzsofas von
28 M. an, Bettgest. u. 10—90 M.
Nicht vorhandenes wird solide
und preiswerth angefertigt.
Sicheren Kunden auch Credit.
Verandt gratis.

Unterricht

Tanz-Unterricht.

Zur größeren Bequemlichkeit
des gehärgten Publicums von
Odra, Stadtgebiet etc. findet am
20. October cr. (21526)

ein Tanzcurfus

im Saale Café Kofor, Alt-
schottland statt. Anmeldungen
nehme ich, wie Herr Jonas,
Café Kofor entgegen. (21526)

G. Konrad, Tanzlehrer,
Brodbänkengasse 33, 1 Tr.

Mein Tanzunterricht

in Praust,
im Saale des Herrn Kreft,
beginnt morgen, 3. October cr.
Meldungen nehme ich noch in
meiner Wohnung, Praust 68,
entgeg. R. Gorschalski, Tanzlehr.

Tanz-Unterricht.

Beginnt des Unterrichts
den 12. October d. J.
Anmeldungen erbeten
täglich 12—4 Uhr
Nachmittags (21548)
I. Damm 4, 1 Tr.
Marie Dufke,
Tanzlehrerin.

Tanzunterricht.

Meldungen erbeten ich nur
Kettnerbagergasse 7, 1 Tr.,
Vormittags von 10—1 Uhr.
E. Jachmann.

Unterricht

in allen feinen Handarbeiten,
im Spitzenklöppeln, Wäschge-
schneiden, Maschinennähen wird
ertheilt von (21222)

H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin,
I. Damm Nr. 4, erste Etage.

Ein Volksschullehrer
müncht Privat-Unterricht
zu ertheilen. Offerten unter R. 30
an die Expedition dieses Blattes.

Staatlich concessionierte

Vorbereitung zum Einjährigen-Examen

und Privat-Unterricht

jetzt Mottlanergasse Nr. 15 A.,
Hinz, Gymnasiallehrer.
Zu sprech.: 4—5 Uhr.

Tanz-Unterricht.

Beginn des Unterrichts den 8. October.

Sonntags-Cursus für Kaufleute 10. Octbr.

Anmeldungen erbeten täglich 10—12 Uhr Vormittags,
1—4 Uhr Nachmittags Brodbänkengasse 33, 1 Treppe.
(21525) **G. Konrad, Tanzlehrer.**

Stenographie.

Einigungs-System Stolze-Schrey.

Der Unterrichtscursus des stenographischen Damenvereins
beginnt für Mitglieder Donnerstag, den 14. October, Abends
7 1/2 Uhr, für Anfänger Mittwoch, den 20. October. Meldungen
bei Fräulein A. Haeneke, Schichthage 5 b, oder Fräulein
M. Bethe, Laßadie 30, 31. (21598)

Der Vorstand.

Das Pädagogium Ostrau b. Filehne,

Schule und Pensionat in gesunder Landluft, nimmt
zu Michaelis neue Zöglinge in alle, am liebsten in die
unteren Classen auf und entlässt seine Schüler mit dem
Berechtigungs-Zeugniss zum einjährigen Dienst. (21017)

Mädchen-Mittelschule Heil. Geistgasse 54/55.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 12. October.
Zur Annahme neuer Schülerinnen bin ich den 7., 8. und
9. October, Vormittags von 10—1 Uhr, im Schullocale
bereit. Zur Aufnahme in die VII. Classe sind keine Vor-
kenntnisse erforderlich. (21156)

Alice Wendt, Vorsteherin.

Victoria-Kindergarten

Henmarkt 6 und Langfuhr, Bahnhofstraße 3.
Der Wintercurfus beginnt den 11. October. Anmeldungen
kleiner Knaben u. Mädchen von 3—6 Jahren erbeten in Danzig
täglich, in Langfuhr vom 7.—9. October Vormittags.
Ein gebild. junges Mädchen kann sich zur Erlernung der
Fröbel'schen Spiel- und Beschäftigungsmethode melden. (21484)

Elisabeth Thomas.

Glegie! *)

Aus dem Wilhelmtheater komm ich heraus,
Littke Carlson eintete heute viel Applaus.
Zum Schlafen gehen ist's noch zu früh,
Vor 4 Uhr Morgens passirt mir das nie.
Was für ein schief Gesicht, Mond, machst denn Du,
Ich glaub', Du triffst mir von oben eins zu?
Freilich, Du tust'st, so lang Dir's gefällt,
Immer im Rausche um unsere Welt.
Bei Deinem Rechten hier — was muß ich sehen?
Ach, dieser Anzug mein ist nicht mehr schön,
Dabei ist heut Abend es auch schon recht kalt,
Meinst Du nicht auch, Mond, 's wird Winter bald?
Ja, Mond, Du lächelst, als wolltest Du sagen:
„Ihr könnt's auf Erden noch immer ertragen;
Ich muß zeitweilen die Kälte aushalten.“
Ihr aber habt ja die „Gold'ne Behn“!

Herren- und Knaben-Garderoben.

Jaquet-Anzüge, hell u. dunkel, M. 7, 9, 11, 14, 16,
Jaquet-Anzüge, Cheviot, M. 12, 14, 17, 19,
Jaquet-Anzüge, Samungarn, M. 16, 18, 21, 23,
Rock-Anzüge, Cheviot, in 3 St. M. 16, 19, 21 bis 26,
Salon-Rock-Anzüge, Samungarn, M. 20, 24, 27 bis 32,
Sommer-Paletots, Cheviot, M. 8, 9, 11, 12, 14,
Sommer-Paletots, Samungarn, M. 15, 18, 21, 25.

Sommer-Havelocks M. 9, 11, 13, 15.
Hosen in den denkbar schönsten Mustern von M. 1,50
bis M. 12,00.

Knaben- und Burschen-Anzüge in riesiger Aus-
wahl zu enorm billigen Preisen.

Sämtliche Garderoben sind auch für die
corpulentesten Herren passend am Lager.

Bestellungen nach Maass

werden von unserem großen Stofflager vom einfachsten
bis zum feinsten Genre unter Leitung bewährter Kräfte zu

denkbar billigsten Preisen

ausgeführt. (21581)

10 Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse 10
parterre u. I. Etage.

*) Nachdruck verboten.

Globus-Putz-Extract

ist die Krone aller Putzmittel,

erzeugt anhaltenden u.
schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie
Putzpomade!

Laut den Gutachten von
3 gerichtlich vereideten Chemikern
ist

Globus-Putz-Extract
unübertroffen in
seinen vorz. Eigenschaften!
Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall
zu haben. (19976)

Nur echt mit Schutzmarke
Globus im roten Querstreifen!

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Fischmarkt No. 19.

Sammler-Bettwaren.

Fertige Betten,

Reine Daunen,

Bettdecken und Dauen

Fischmarkt No. 19.

Sammler-Bettwaren.

Fertige Betten,

Reine Daunen,

Bettdecken und Dauen

Fischmarkt No. 19.

Sammler-Bettwaren.

Fertige Betten,

Reine Daunen,

Bettdecken und Dauen

Fischmarkt No. 19.

Sammler-Bettwaren.

Fertige Betten,

Reine Daunen,

Bettdecken und Dauen

F. F. Resag's
Deutscher Kern-Gichorien



Junker & Ruh-Ofen

mit einregulierter Zeiger-Regulierung
(gesetzlich geschützt)

beliebtesten aller Dauerbrenner

in unübertroffener Ausführung.

Vorzügliche Ventilation, Fussbodenwärme.

Bedeutende Heizkraft bei sparsamstem

Brennstoffverbrauch. Selbständiges Öffnen und

Schliessen der direkten Zugklappe.

Leicht ersetzbare Roste.

Reiche Auswahl in verschiedenen

Größen und Ausstattungen.

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle

Ueber 30.000 Junker & Ruh-
Ofen im Gebrauch.

Preislisten und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengieserei
Karlsruhe (Baden).

Gegründet 1869. ca. 700 Arbeiter

Gebrauchsanweisung unnötig!
Man stelle den Zeiger auf die gewünschte,
in der Metallskala bezeichnete
Feuerstärke.

Alleinverkauf:
Johannes Husen, Danzig,
Eisenwaarenhandlung, Häkerthor
am Fischmarkt. (19079)

Immer lustig!!!

20 Bücher

für den unglaublich billigen Preis von

1,50 Mtr.

Diese Collection enthält u. A.: Uni-
versum mit vielen Illustrationen erster
Künstler. Giovanni Boccaccio: Dekame-
ron, ausgewählte Geschichten. Graf von
Monte-Christo, Flucht aus der Gefangen-
schaft. Von Alex. Dumas. Casanova's Galante Abenteuer,
Neue Auswahl (sehr interessant). „1000 faule Witze“, Toll-
heiten, Anekdoten u. (große Heiterkeit). 219 neueste Couplets,
Vieder und Walzerlieder, z. B.: Man munkelt
Allerlei, Emma, mein geliebtes Maifischwänzchen, Sipp
Sipp Surrah! u. i. w., u. i. w. (Großer Lachserfolg und
Applaus). 2 große illust. Kalender. Theater-Bibliothek.
Das Buch zum Todtflagen (Neu, pittoresk illustriert). Der Ver-
gnügungsrath, die Kunst, sich in jeder Gesellschaft beliebt zu
machen. Briefsteller, Commerzbuch, Herrenabend, Taschen-
rechnerbuch, 6. und 7. Buch Moses (sehr inter.). Gelegenheits-
Deklamator für Geburtstagsfeste, Volterabend, Hochzeit-
und Kranzgebichte, Gedichtsbücher, Erzählungen u.
keine Couverts, sondern Postpäckchen. (12645)

Brief-Adresse:

Buchhandlung Klinger

Berlin C. 2,

Kaiser Wilhelmstraße Nr. 4.



Ernst Hotop

Berlin W.

Märburgerstraße 3,

Ringöfen

für Ziegel und Kalk. (12022)

Ziegelmaschinen.

Prospecte kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

Avis

für Langfuhr, Aushaffung, Prüfen, Oliva, Joppot.

Wein-, Bierhandlung und Selter-Fabrik

von Carl Lange, Langfuhr, Brunshöferweg 43

empfiehlt zu folgenden Preisen:

Bordeaux-Wein, Portwein, süßen und herben Ungarwein,
Rheinwein, Mosel- und Appeltwein, von den höchsten bis zu
den niedrigsten Marken. Ferner Engl. Portier, Pale-Alle,
Culmbacher, Münchner Bürgerbräu, Braunschweiger, Königs-
berger, Engl. Brunner sowie hiesiges Lagerbier, Saanen-
burger Weißbier und Doppel-Malzbiere der Brauerei
P. Pantel, gut haltbares reines Gräter, Selter u. Limonaden,
nur aus bestem Material hergestellt. (19051)

Carl Lange.

Das Vorständliche Graben und Fleischergassen-
Cafe künstlich erworben

Lager in Papier-, Schreib-
und Zeichnen-Materialien

habe ich durch große Einkäufe bestens sortirt. Durch
gute Waare und aufmerksame Bedienung werde ich
mich bemühen, mir das Vertrauen des mich beehrten
Publicums zu erwerben. Ich erlaube mir die Bitte,
mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Gedächtnissvoll (20513)

Clara Entz.

10 000 Mtr. Eisenbahnschienen

zu Gleisanlagen und Bauzwecken

ab verschiedener Bahnstationen

Träger in allen Profilen u. Längen

offerirt billigst (19523)

S. A. Hoch, Johannisgasse Nr. 29/30.

Grosse Posten neuester

Herren-, Damen-
u. Kinder-Stiefel

aus bestem französischen Chevreau, Kalbleder u. Rostleder,
in den elegantesten und bequemsten Jacons, hatte ich Gelegenheit, sehr billig
zu ersteigen und kommen diese die folgenden Tage

aussergewöhnlich billig

zum Verkauf.

(21085)

M. Baer, Danzig,

Kohlenmarkt 32.

* Letzte Neuheit!

14 Tage zur Probe versendet die Stahlwaarenfabrik von
Friedrich Wilhelm Engels, Nümmen-Gräfrath bei Solingen Nr. 118



1 feines Taschen-
messer Nr. 465,
wie Zeichnung mit
Prima-Stahlklingen,
Fest mit Email-
Maleten (auf dem
Fest kann jed. Name
eingestrichen werden).

oder Inschrift angebracht werden, geätzt und fein verziert), dasselbe ohne Namen
Nr. 1,40, mit Namen oder Inschrift wie Messer 30 Pfg. mehr, franco Zusendung.

Jeder erhält umsonst
welcher 3 Stück auf einmal bestellt: 1 feines Damen-Fantastie-Fremdmesser mit 2 polirten
Stahlklingen. Mehr wie 1 Stück nur unter Nachnahme. Jeder-Stück 30 Pfg. Großes
illustriertes Preisbuch umsonst und portofrei. (20397)

** Garantie! **

25 Jahre Garantie.



Leiste ich nicht
allein für
die von
mir neu
erfundenen
gefehl. ge-
schützten
Zahnen-
federn, sondern auch für die
ebenfalls patentamtlich einge-
tragenen Zahn- u. Zifferplatten
jeder meiner Concert-Zag-
harmonikas. Kein abgetimmte
Werkzeuge, 35 cm hoch mit
allerbeiten und den meisten
Stimmen, 10 Tasten, 2 Klappen,
3 teiligen starken Doppelbälgen
mit Gedächtnis und Zählwerk,
vielen Pfeifenklappen, orgel-
artiger Mund, stehen in garan-
tirt 25-jähriger Dauer, 3 Klappen,
6 Klappen 4 1/2 Mtr., 4 Klappen,
4 Klappen 3 Mtr., 6 Klappen,
6 Klappen 1 1/2 Mtr., 2 Klappen,
mit 19 Tasten, 4 Klappen 10, 20, 30,
u. 41 Tasten 13 Mtr. Mit Gedächtnis-
begleitung 50 Pfg. extra. Hoch-
elegante Holze.

Accord-
Zithern
mit 3 Manu-
al- u. 3 Mtr.

solche mit 4 Manu-
al- u. 4 Mtr. 16 Klappen, 16 Klappen,
8 1/2 Mtr., mit vollständigem Zubehör.
Verfärdt gegen Nachnahme. Ver-
packung frei, anerkannt beste
Selbstentzündliche und Zählwerk
samt. Musikinstrumente gratis,
Porto 80 Pfg. Garantie: Un-
tunlich getastet, täglich viele Nach-
bestellungen. Kleine Harmonikas
von 3 bis 4 1/2 Mtr. Höhe eben-
falls. Man kann nur bei der
wirklich reellen und billigen
Harmonika-Firma allerorten
anges von
HERMANN SEVERING,
Neuenrade 152 Westfalen.
(121108)

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren,
Drogen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel
der Welt.



Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke, „Schwan“.

Gefartoffeln,

Dabersche und Simson, frei
Joppot od. Dina p. Cent. 1,80 M.,
frei Danzig 2,00 M. Oetting,
Joppot-Schmierau, (21411)

Offerire: Gebr. Kaffees,

Pfd. 1,00 bis 1,80 Mk.,

in vorzüglichen Mischungen,

Werder Tafel-Butter,

Kochbutter, Eier,

Kartoffeln, (21458)

Vorzügl. Werder-Käse,

billig und gut.

Cigarren-Wiederwerk. Ausn.-Pr.

Petroleum-Abonnements

Max Harder, Fleischerg. 16.

für Behörden, Industrielle,

Private! (19154)

Porzellan-Schilder.

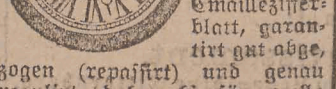
Emaille-Schilder

mit Aufschrift empfiehlt

Ernst Schwarzer,

Porzellan-Malerei,

Danzig, Küfchnergasse Nr. 2.



Nickel-
Remontoir-
Taschenuhr,

gutes 30-jähriges Wert-
Emaille-Ziffer-
blatt, garan-
tiert gut abge-
rungen (repariert) und genau
reguliert, daher hierfür reelle
3-jährige schriftliche Garantie,
6,10 Mtr.

Die vielfach zu sehr theuerem
Preis unter den verschiedensten
Namen angebotene

Nickel-Anker-
Remontoir-Taschenuhr

gut gehend, nur . . . 2,75 Mtr.
desgl. vergolbet
(Goldine oder
Neugold) . . . 2,80

Gierzu pass. Ketten, Nickel
oder vergolbet (Goldine oder
Neugold) à 0,50 Mtr. und
noch billiger (Untausch gefastet
gegen Nachnahme oder Verein-
sendung des Betrages. 5993

Preisliste aller Art Uhren
und Ketten gratis u. franco.

Julius Busse,
Uhren und Ketten zu gros,
Berlin C. 19, Grünstr. 3.

Villige und reelle Bezugs-
quelle für Wiederverkäufer
5993) und Uhrmacher.

Garnituren

in nußbaum und überpoltiert,
sowie Chaiselongues, Schlaf-
sofas äußerst billig bei (21370)

F. Oehley,
Neugarten Nr. 35 c,
Eingang Schützengang.

Ia Schweizerkäse,
5. Abnahm. u. 10 Pfd. 65. J. Georg
Hawmann, Schiffsld. 15. (20920)



Wunderbar

in die Verbindung, bestehend in der neu-
artigen Claviatur meiner Concert-Zag-
harmonika's mit der garantirt ungerach-
tenen Dreipfeifenklappe, welche in ver-
schiedensten Klängen, in den
höchsten unter 307,462 gefastet ist.

Für nur 5 Mark

versende ich ein solches Musikinstrument,
2-jährig mit Orgeln, 16 Tasten, 40 beiten
Stimmen, 2 Klappen, 2 Klappen, brillanten
Nadelklappen, offener Vielleclaviatur mit
einem breiten Klaviatur, Claviatur
mit Extrahieren und abwechselndem
Nadelklappen, gutem harten Holz, mit 2
Doppelbälgen, 2 Klappen, polirten
Klappen und mit Klappenklappen. Größe
dieses Instruments 35 cm. Verpackung
und Selbstentzündung umsonst. Porto
60 Pfg. Nur zu besorgen durch den
Händler

Heinr. Suhr,
in Neuenrade (Westfalen).

Nachweislich ältestes und größtes Geschäft
dieser Art in Neuenrade. (21537)

Nur 5 Mark

Teilt einer dieser hochgelobten, gefastet
333 gefasteten Basel goldenen Ringe.



mit feinsten Edelsteinen, oder Kap Rubin.
Kette, 30 bis 40 Karat über Dinge, Feine
Dinge, Uhren und Schmucke portofrei.
Gebr. Loesch, Bergmann-Str. Leipzig

(16437)

Farbenfabriken
vorm.
Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.



Somatose

ein geschmackloses Pulver,
nur die Nährstoffe des Fleisches
enthaltend;
ein hervorragendes

Kräftigungsmittel

für
schwächliche, in der Ernährung,
zurückgebliebene Personen,
Brustkranke, Magenkranke,
Wochenrinnen,
an englischer Krankheit leidende
Kinder, Genesende,
sowie besonders für

Bleichsüchtige.

Somatose regt in hohem
Maasse den Appetit an
Erschlich in Apotheken und Drogerien.

Wassersucht

1. heilb. Weich. 60 Pfd. fr. b. Nordde.
Kaiser, Münster 1.25, Selbsthalt.

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rosé.
Sonabend, den 2. October 1897.
Abends 7 Uhr.

Abonnements-Vorstellung.

P. P. A.

Bei ermäßigten Preisen.

3. Classifier-Vorstellung.

Auftreten von Helene Meltzer-Born.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich von Schiller.
Regie: Franz Schiele.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Hil. Staudinger.
Maria Stuart, Königin v. Schottland, Gefangene in England	H. Meißner-Born.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Ludwig Lindt.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Franz Schiele.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Franz Wallis.
Graf von Kent	Hugo Schilling.
Wilhelm Davison, Staatssecretär	Ernst Arndt.
Amias Paulet, Ritter, Güter der Maria	Max Kirchner.
Mortimer, sein Neffe	Emil Berthold.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Curt Gühne.
Graf Bellière, Botschafter von Frankreich	Paul Martin.
Osely, Mortimer's Freund	Bruno Galleiske.
Drugeon Drury, zweiter Güter der Maria	Emil Werner.
Melvil, ihr Haushofmeister	Josef Kraft.
Ganna Kennedy, ihre Amme	Anna Kutscherra.
Margarethe Kurl, ihre Kammerfrau	Angel. Morand.
Scherriff der Grafschaft	Emil Mayer.
Officier der Leibwache	Alex. Calliano.
Ein Page der Königin	Marie Bendel.

Größere Pause nach dem 1. und 3. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stichpartie à 50 Pf.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 3. October 1897.

Nachmittags 3 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.

Bei ermäßigten Preisen.

Novität! Zum 4. Male. Novität!

Vaterfreuden.

Schwank in 3 Acten von G. Hirschberger und G. Klitger.

Regie: Max Kirchner.

Personen:

Ferdinand Wiele, Tuchfabrikant	Max Kirchner.
Clara, seine zweite Frau	Fanny Rheinert.
Erna, seine Tochter aus erster Ehe	Laura Hoffmann.
Fritz Schnell, im Geschäft bei Wiele	Ernst Arndt.
Sanitätsrath Köppen	Franz Schiele.
Franz Streifen	Emil Berthold.
Ludwig Mühlthal, Besitzer eines Damen-Modellatons in Berlin	Franz Wallis.
Ernst Richter, Directrice	Gilly Klein.
Eduard Wachenhufen	Curt Gühne.
Leo Boldoni	Alex. Calliano.
Caroline, Dienstmädchen	Ella Grüner.
Schneiderinnen	Angel. Morand.
Portier bei Mühlthal	Marie Bendel.
	Hugo Schilling.

Abends 7 1/2 Uhr.

Außer Abonnement.

P. P. B.

Novität!

Zum 1. Male.

Novität!

Bocksprünge.

Schwank in 3 Acten von F. Hirschberger und C. Kranz.

Regie: Ernst Arndt.

Personen:

Grunwald, Rentier.	Max Kirchner.
Auguste, seine Frau	Hil. Staudinger.
Annie, deren Tochter	Laura Hoffmann.
Max Häuser, Advokat	Emil Berthold.
Ella, seine Frau	Fanny Rheinert.
Amalie Scheibler, ihre Mutter	Anna Kutscherra.
Professor Conrad Freimann, Maler	Curt Gühne.
Felix, Schauspieler	Ernst Arndt.
Professor Löwenstrom	Franz Schiele.
Ninette, Chansonettenjägerin	H. Meißner-Born.
Arpad Nillagos	Ludwig Lindt.
Klette, Kunsthändler	Alex. Calliano.
Minna, Dienstmädchen bei Häuser	Marie Bendel.
Opitz, Besitzer eines Familienhotels	Franz Wallis.
Niezt, Kammermädchen bei Ninette	Ella Grüner.
Tapezierer	Hugo Schilling.
Stubenmädchen	Angel. Morand.

Ort der Handlung: Berlin. 1. Act: Häuser's Wohnung.
2. Act: Ninette's Boudoir. 3. Act: Opitz Familienhotel.
Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

Ballet-Divertissement.

Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg.

Dirigirt: Richard Varréls.

Spielplan:

Montag. Abends 7 Uhr. Außer Abonnement. P. P. C.

Eröffnung der Opernaison. Die Hugenotten.

Gardinen

in neuer, dauerhafter Waare.

Gardinen-Stangen,

Gardinen-Rosetten,

Gardinenhalter u. -ketten,

Portièrenstangen à 3,50,

abgepackte Portièren, per Shawl von 1,75 M an,

wollene Portièrenstoffe, per Meter von 0,60 M an,

Möbelstoffe, Möbelcreps,

Möbelcattune, Gummidecken.

Ludwig Sebastian.

Neue und ältere Muster von
Gardinen und Portièrenstoffen
bedeutend unter Preis. (21529)

Walter & Fleck

Langgasse 78,

DANZIG,

Langgasse 78,

Specialabtheilung für Zimmereinrichtungen.

Wir empfehlen:

zu unerreicht billigen Preisen:

Teppiche für Wohnzimmer, Speisezimmer und Salons:

21530)

Jute-Brüssel-, Woll-Brüssel- und Holländer-Teppiche,

neueste ansprechende Designs für jede Geschmacksrichtung.
Größenmaß: 135x200 160x240 200x300 275x330
2,75-5,85 6-8 9-12 20-30 M.

Argminster-Teppiche,

in sämtlichen gangbaren Qualitäten, elegante neue Muster.
Größenmaß: 135x200 165x240 200x290 265x325
4 1/2-12 12-20 18-35 35-55 M.

Gelegenheitskäufe

i. mechan. Smyrna-, Tournay-Velour- u. Tournay-Brüssel-Teppichen
äußerst billig.

Tapestry-Teppiche u. Brüssel-Teppiche

leichte Neuheiten. Solides Gewebe. Größte Auswahl.
Größenmaß: 135x200 165x240 200x300 275x330
6,76-16 19-25 27-36 48-62 M.

Prima Velour-Teppiche,

bestes Fabrikat in den schönsten Mustern.
Größenmaß: 135x200 165x240 200x300 275x330
13-20 22-30 30-45 60-100 M.

Bettvorlagen

in verschiedenen Größen.
Argminster, per Stück 0,70, 1, 2, 2,50-3,50 M.
Tapestry, per Stück 1,90 2,50, 3, 4, 5-6 M.
Velour, per Stück 3,50 4, 4,50, 5-7,50 M.

Englische Tüll-Gardinen, weiß und crème, für lange Vorhänge
120 bis 160 cm breit, 640 bis 820 cm lang, das Fenster 2,00.
2,50, 3,00, 4,00, 5,00, 6,00, 8,00 bis 20,00 M.

Englische Tüll-Gardinen, weiß und crème, für lange Vorhänge
am Stück 120 bis 170 cm breit, per Meter 25, 30, 40, 45, 50
60, 80, 90 M. bis 1,50 M.

Englische Tüll-Gardinen für Scheiben-Gardinen in weiß u. crème.
per Meter 18, 20, 25, 30, 40, 50, 60 M. bis 1,20 M.

Congrè-Stoffe für Gardinen und Handarbeiten in glatt und ge-
mustert, 110 bis 130 cm breit, per Meter 38, 40, 60, 80 M.
bis 1,20 M.

Rouleauxstoffe

in jeder Art und Breite.

Gardinenhalter

weiß, crème und bunt.

Stores u. Gardinen

in Tüll und Spachtel in großer Auswahl.

Portièren.

Wollene Portièren mit geknüpfter Gitterfranze,
3 und 3 1/2 Meter lang, in allen Farben, das
Paar 2, 2,50, 3, 3,50, 4,50-6 M.

Wollene Portièren mit geknüpfter Gitterfranze
in hochleganten Designs, 3 1/2 Meter lang,
das Paar 7,50, 9, 10, 12-20 M.

Portièrenstoffe am Stück jeder Art.

Tischdecken.

Fantasie-Tischdecken, gewebte Qualität, mit
Schnur und Quasten, Stück 1,50, 2-2,50 M.
Hobelin-Tischdecken, reizende Neuheiten, in 130,
150, 180 cm Größe, Stück 2,50, 3,50, 4, 6, 8,
10, 12 M.

Chenille-Decken, in den verschiedensten Größen,
Stück 1, 1,25, 2,50-8 M.

Plüsch-Tischdecken, in allen Farben, glatt und
mit Rand, Größe 140, 150, 160, 180 cm,
Stück 5,50, 8, 10, 11,50, 16-30 M.

Möbelplüsch 60 cm, 80 cm, 130 cm breit,
zu 2,50, 3,00, 3,50, 4,00 - 6,00 Mk.

Felle in größter Auswahl und allen vor kommenden Größen
von 1,10, 1,50, in allen Preislagen bis 10,00 M.

Bettfedern u. Daunen.

Offerte neue Sendungen in 30 Sorten, sowie
fertige Betten und Bettwaren,
Matrassen, Keilkissen, eiserne Bettstellen.

M. Gilka, Fischmarkt Nr. 16.

Damen-Filzhüte

wäscht, färbt u. modernisiert

billig und gut (19407)

August Hoffmann

Stroh- u. Filzhutfabrik

26 Heil. Geistgasse 26.

Für 30 Mt.

wird ein eleganter

Herbst- (16961)

Jaquet - Anzug

nach Maß geliefert

Saugasse Nr. 73.

Heu-Pressen

zum Ver-

packen von

Heu, Stroh

und Tor-

streu etc.

Säulen-

Pressen

rund u. vier-

eckig, f. all-

gewerblich.

Zwecke fa-

briren in

vorzüglichster

Construction.

Ph. Mayfarth & Co.,

Frankfurt a. M. u. Berlin N.,

Chausseest. 2E. (21031)

Gute Daber'sche

(21547)

Speise-Kartoffeln

zum Winterbedarf sind zu haben

bei

F. Witt, Saep.

Jagdstiefel,

Reitstiefel,

Wirthschafts-

Stiefel,

wasserdicht und leicht,

empfiehlt (21524)

Fr. Kaiser,

20 Jopengasse 20.

Bestellung nach Maß unter

persönlicher Leitung.

Reparatur-Verkehr im Hause.

Homöopathie.

Wohne fest (21494)

Holzmarkt No. 24,

Gingang Breitgasse 1, 2 Tr.

Scheunemann.

Gut Johannisthal

offert

Daber'sche

Speisekartoffeln

für den Winterbedarf, bei

Mindestabnahme von 5 Centner

zum Preise von 2 Mark per

Centner franco Haus.

Proben und Bestellungen im

Claarwegesamt von

Paul Zacharias,

Sundegasse 14, (21888)

erbeten.

Elegante Fracks

und (2186)

Frack - Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Landwirthschaft.

Wiesenpflege.

Wir haben im Herbst vorigen Jahres in mehreren Aufsätzen die Bedeutung und Cultur der Wiesen ausführlich besprochen, aber es dürfte gerade jetzt wieder sehr zeitgemäß sein, daran zu erinnern, welche Arbeiten gerade im Herbst auf der Wiese vorzunehmen sind, um bestmögliche Ernten zu erzielen.

Leider ist man in der Praxis noch vielfach daran gewöhnt, die Viehe als Stiefkind zu behandeln und ihr nicht halb so viel Sorgfalt angedeihen zu lassen wie dem Acker. Diejem wird durch Stallmist und andere Düngemittel wieder ersetzt, was durch Ernten dem Boden entzogen wurde, während man die Viehe oft jahrelang ungedüngt läßt, und doch zeigt sich diese gegen eine richtige Behandlung oft in viel höherem Maße dankbar als der Acker. — Die geringe Rentabilität des Getreidebaues hat seit Jahren viele Landwirthe veranlaßt, ihren Viehstoppel zu vergrößern. Eine rentable Viehwirtschaft ist aber meist nur möglich, wenn sich dieselbe auf gute Heumieten oder einen ausgedehnten Futterbau stützen kann. Je billiger landwirthschaftliche Producte erzeugt werden können, um so größer ist natürlich die Rente aus dem betreffenden Betriebszweig, und durch Erzeugung von vieltem und gutem Heu können namentlich die Erzeugnißkosten der thierischen und der Molkeproducte sehr wesentlich vermindert werden. Die Hauptaufgabe jeder Viehwirtschaft werden immer die Viehen sein.

Freilich drängen gerade im Herbst in vielen Wirthschaften, namentlich bei ausgezehremt Ruben- und Kartoffelbau die Arbeiten derart, daß es oft schwer zu theil werden zu lassen, und doch muß es, wenn irgend möglich, geschehen, weil die Herbstarbeiten auf der Winter-Erhnt, viel höhere Erträge liefern, als die Frühjahrsarbeiten, welche ja natürlich auch nicht unterbleiben dürfen.

Die wichtigsten Arbeiten auf der Wiese im Herbst sind das Eggen und Dingen derselben. Es ist nicht gleichgültig, ob im Frühjahr oder im Herbst diese Arbeiten vorgenommen werden. Gewisse wir die Wiese im Herbst, so werden Moos u. dergl. Maulwurfs- Hügel und Ameisenbauten entfernt und der Boden der Entwässerung des Canaliculoses der Luft geeignet. Gerade das Moos wird der Einfluss der Luft auf den Boden abgehalten und die guten Gräser erstickt. Bei einem richtigen Eggen — kreuz und quer — mit einer Rante'ischen Wiesenegge wird das flachwurzelsche Moos herausgerissen, und die Gräser können sich dann noch im Herbst, besonders wenn mit dem Eggen das Düngen Hand in Hand geht, gut bestocken. Von größter Wichtigkeit ist ferner, daß eine gute Wiesenegge — am besten die feinerste von uns beschriebene Rante'ische Wiesensternegge — benutzt wird, welche sich den Unebenheiten des Bodens anschmiegt und deren Zähne sowohl in Erhöhungen als auch in Vertiefungen des Bodens eingreifen. Mit einer Acker-egge kann man der Wiese geradezu schaden, denn auf einer Erhöhung wird sie den Halen wegzehren und die Vertiefung unverührt lassen, sie wird auf unebenem Boden die Hälfte der Zeit in der Luft arbeiten.

Die schon erwähnt, ist es am besten, wenn mit dem Eggen das Düngen Hand in Hand geht, weil dann die Dungstoffe der Düngemittel direct in das Wurzel-
bereich der Pflanzen gelangen, während sie ohne
solches Eggen erst durch die Niederhügel in den
Boden gewaschen und gelöst werden müssen. Auf diese
Weise erklärt es sich auch, das künstlicher Dünger im
Frühjahr ohne Eggen auf die Weiese gebracht, namentlich
im trockenen Jahren keine Wirkung zeigt, sondern erst
im zweiten Schnitt oder in den kommenden Jahren.
Die groß der Einfluß des Eggens auf die Ertrags-
steigerung ist, lehrt der bekannte Underbeck'sche Versuch.
Underbeck hatte durch Eggen ohne Düngen fast ebenso
hohe Erträge erzielt wie mit Düngen allein. Bei
einer Parzelle, welche geeget und gedüngt wurde, war
der Ertrag fünfmal so hoch als bei jener ohne
Düngen und Eggen.

Der weitaus beste Wiesendünger ist gut ausgereifter Compost, welcher durch Zufug von Stall- oder Mägel und die für das Wachsthum der Vegetation nöthigen Kalksteine erwirkt, die außerdem die sauren und nassen Wiesen vortheilhaft wirken. Auf ganz gleichen, ausgebreiteten oder nassen Wiesen, die sich nicht erwässern lassen wirkt Compost immer am schnellsten und sichersten. Freilich wird man nie so viel Compost erzeugen können, um alle Wiesen jährlich zu compostiren, daher muß man, um die Wiesen ertragreich zu erhalten, auch künstlichen Dünger geben und zwar pro preußischen Morgen 3 bis 4 Centner Kainit und 2 Centner Thomasmehl. Namentlich auf Morwiewiesen haben die genannten Düngemittel in unjerer Provinz durchweg den besten auszeichneten Erfolg gegeben. Der dadurch erzielte Mehrertrag steht, namentlich wenn Eggen und Düngen zugleich vorgenommen wird, in seinem Verhältniß zu den geringen Kosten. Dort, wo die Zetteln und zulüßt, soll im Herbst geegnet und gedüngt und im Frühjahr nochmals einmahl geegnet werden.

er Egge der Starifikator bessere Dienste thut, da er tiefer in die Erde dringt.

Landwirthschaftlicher Fragekasten.

Anfragen sind zu richten:

Sandwirthschaftlicher Fragebogen. **Dankig.**
Redaction der „Danziger Neueste Nachrichten.“
Frage: (Sch. in V.) Empfiehlt es sich, kypri-
noidellen jungen Klee, der nicht mehr abgemäht
werden kann, in diesem Zustand in den Winter zu
bringen, oder ist es besser, denselben vorher noch abzumähen?
Antwort: Das Vorgehen ist entschieden vorzuziehen,
da ein Ausfalten von zu üppigem Klee namentlich in
sehr schneereichem Winter zu befürchten ist. Das Ab-
mähen muß aber vor Einsetzen der Vegetationsruhe
so möglichst bald geschehen, damit er noch im
Winter ausdünstet und den Boden bedecken kann.
Wenn er zu spät gemäht und kommt faßt in den
Winter, dann reißt er besonders leicht aus. Bringt
man Klee in zu üppigem Zustande in den Winter, so
ist außer der Gefahr des Ausfrierens auch noch die
seiner geringen Bestockung vorhanden, da die Mäh-
scheitel zu lange Zeit für die Ausbildung der oberirdischen
Theile verwendet werden.

Wiesenfaltung.

Frage: (L. in H.) Auf einer drainierten Wie-
 lase aber immer noch viele schlechte, saure Gräber
 auf, beabsichtige ich eine Raifung oder Miegelung vor-
 nehmen. Wird durch diese Manipulation der genannte
 Leberstand beseitigt?

Antwort. Eine Kalkung oder Mergelung kommt unter den geschilderten Umständen nur emporfallen werden. Das Aufbringen von Kalk auf Wiesen, das bei seine Schwerfälligkeit, da man nicht wie auf dem Acker in Erbhäufen löfchen kann; unter solchen Umständen ist eine Mergelung mit feaubrodenem Mergel, der mit einer guten Wiesenege oder einer Schleie reichlich vertheilt wird, vorzuziehen. Sie werden den genannten Liebesland aber am besten und schnellsten durch befeitigen können, daß Sie auf die betreffenden Stellen Compost bringen, der mit viel Kalk oder Mergel gemengt wird. Sie befördern durch eine solche Düngung dann das Gedeihen der guten Gräser und kränken davor, daß die schlechten von selbst verschwinden werden und außerdem wird ja durch den beigemengten Kalk die nothwendige Eufäuerung der Wiefe vorgenommen. Um fernerhin verweisen wir auf den heutigen Artikel über Wiegenpflege.

Am. Ant. Grindstool.

Schwurgerichtssitzung vom 1. October.

Achter Fall.
Ehrlichkeitsverbrechen.

Wegen Sittlichkeitsverbrechen in 10 Fällen, begangen an einer Geisteskranken, war heute der Muster Rudolf Baltz seine Entlassung angefallen. Die Verhandlung wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt und endete mit der Freisprechung und Haftentlassung des Angeklagten, weil sich herausstellte, daß ihm zur Zeit der That die Geisteskrankheit der Verstorbenen nicht bekannt gewesen ist.

Dennter Fall.
Berichter Fünftling.

Dieses Verbrechen wird in der nachfolgenden, öffentlichen Verhandlung dem Arbeiter und Schuhmann Albert Kramm gewissermaßen als Gefängnisstrafe zur Last gelegt. Er ist am 6. Mai 88, 33. an seiner eigenen Schwester, die Witwe Johanna Kramm, ermordet worden. Er selbst, ein kleiner verküppelter Mann, der beim Gehen eine Krücke führt. Er lebte mit seiner Schwester und deren Tochter, sowie mit seinem älteren Bruder Friedrich in seinem hochbetagten Vater in Gefängnis. Es gab einen einen Streit, es war im Allgemeinen ein nichtsehr friedlich, von dem die Zungen sagen, daß er sich nur am Sonntag einen Nacht schliefte. Am 6. Mai sah man friedlich die Tisch und verzehrte sein Mittagessen. Der alte Vater kramte, schlief auch der Angeklagte an seinem Esstisch ein. Er hat das Unglück, laut zu schlafen. Dieses Schwermüdigkeit des Vaters und ängstliche Schlafes des Sohnes, die beiden Brüder umfaßt, und forderte ihn mit barmhertigen Worten, in den Stall schlafen zu gehen. Ueber diese Schwermüdigkeit der Angeklagte in eine derartige Weise, daß er einen der Wand hängenden scharf gezeichneten Revolver ergriß und daraus zwei Schüsse hinter seine Schwester abgab, die schmerzliche Wunde nicht trafen, sondern in die Stubenfrüher, da Frau Kramm das Zimmer bereits wieder verlassen hatte. Die Anklage nimmt an, daß der Angeklagte im Augenblick der Erregung den Esstisch geküßt habe, seine Schwester zu tödten oder daß dolus eventualis vorliege. Hiedurch behauptet, er habe die Schwester überhaupt nicht getötet, sondern nur erwidern wollen. Die Weisungnahme nicht bemerkenswert. Am Schluß derselben tritt der zweite Akt ein, das das Gericht beschließt, die nächsten Angehörigen des Angeklagten, nämlich dessen Schwester, Bruder und die, welche als Zeugen ausgesprochen sind, zu befragen. Bruder und Schwester leisten den Eid, während die Zeugen nicht befragt werden. — Von Anwesenden wird in Gefängnis neben der Frage nach Verbrechen Todt- und diejenige nach unerlaubtem Gebrauch eines Feuerwaffen gestellt. Letztere Fragen sollen beantwortet werden, die Zeugnissen die erste an sie gestellte Frage wird. Staatsanwalt Kramm bittet, den Angeklagten nach Mäßigkeit der ersten Frage schuldig zu erklären. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Kramm, ist die Entscheidung anheim, gibt den Zeugnissen auch zu erwidern, daß der Angeklagte für einen dinstag absolut kein Motiv gehabt hat, daß er bisher nicht unerbittlich ist und im Allgemeinen friedlich mit seinen Angehörigen gelebt hat. Er bittet, ihm wenigstens mildere Umstände nicht zu verhängen. Der Widerspruch der Zeugnissen lautet auf, daß die Zeugnissen nicht anständig lag unter Annahme mildere Umstände. Der Staatsanwalt beantragt 1 Jahre Gefängnis und 4 Jahre Ehrverlust. Demgegenüber führt der Verteidiger aus, daß diese That des Zeugnissen mit einigen Worten Gefängnis genügt sein dürfte. Zur Verurteilung der Grenzen liegt absolut kein Grund vor, da sich in der That des Zeugnissen gewiss keine erfolgte Gefängnis documentierte.

Der Gerichtshof erkennt auf 1½ Jahre Gefängniß ohne Ehrverlust, rechnet darauf auch 2 Monate Untersuchungshaft an.

Locales.

* Eine werthvolle postallische Neuerung ist in Italien eingeführt worden, nämlich die Geldentzüge von Barkasse. Dem Abnehmer kleinerer Geldbeträge sucht eine eigene Correspondenzkassette zur Verfügung, auf die der Betrag der Sendung in Postmarken aufzukleben ist. Dem Abkassierten wird bei der Uebergabe der Kassette der Werth der aufgeklebten Marken in Geld ausgezahlt. Diese Geldentzugsmäßige Verkehrserleichterung erweisen. Besonders den Gerichten gegenüber, die bekanntlich die Annahme von Postmarken (die man im geschäftlichen Leben ja gewöhnlich zur Bezahlung kleinerer Beträge benötigt) an Zahlungsstatt verweigern, wo man also genöthigt ist, z. B. einen Betrag von 25 Pfg. zur Kontowendung die 0 Pfg. Porzio höher (dazw. 5 Pfg. Beistellgebühr), auf das Postamt zu tragen und durch die Beigewinnung abzuwarten, wäre diese Neuerung gewiss am Platze.

Einstückung von Wandteppichen der Weibliche in Scherbeck im Stadtmuseum. „In den künftigen Zeiten der schwebigen Weibliche blühte in früherer Zeit mangelhaft häusliche Kunstarbeit. Die Männer beschäftigten sich an den langen Winterabenden mit der Aufarbeitung von hölzernen Geräth, das mit Kerzenmün-
ornamenten verziert und oft auch in lustigen Farben bemalt wurde. Die Frauen verbanden sich an die Scherbeckerei und Zerganzföbelen. Am Besten fertigten sie nicht nur Stoffe für Männer- und Frauenkleidung, sondern auch Arbeiten, die mit der praktischen Verwendung, insbesondere Zwecke verbanden: glatte und plüschartige Bezüge für Stühle, Bank- und Bagen-Rissen und vor allem zweifelhafte Vorhangstoffe mit geometrischen Mustern, Blumenmotive und figuralen Zeichnungen mythologischen Inhaltes. Seine sind diese Beschäftigungen alten Schweben in Schleswig - Holstein so gut wie ganz ausgefallen. Durch die B. gründer der „Santä-
Kunstwerke“ (Gen. m. h. S.) in Scherbeck, einem drei Meilen nördlich von Tondern gelegenen Kirchdorf, ist der Versuch gemacht worden, die Handweberei als Kunstform in Schleswig von neuem einzuführen. Bei der lebhaften Aufnahme, die das gemeinnützige Unternehmen bereits im Lande gefunden hat, und bei dem Interesse, das man diesem Versuch auch außerhalb Schleswig - Holsteins entgegenbringt, hat, nicht zu hoffen, daß das angestrebte Ziel in nächster Zeit erreicht werden wird. Die Scherbecker Weibliche fußt nicht auf heimischen Traditionen; sie hat das Vorwiegend und Schweben alle diejenigen Techniken der Handweberei übernommen, die zur Zeit mit so großem Erfolg als bestellte Frauenkunst in norddeutschen Norden geübt werden. Die von den künftigen, gebildeten Weibern der Antike nach künftigen Umständen angestrebten Wandteppiche, Rissenbezüge ze. sind in der realen, primitiven Vorwiegend die Weibliche auf freistehenden Weibliche geübt. Diese mühsame und langwierige Technik, bei der die Stränge mit den Fingern einzeln durch die Kette gezogen werden, hat den Vortheil, daß sie nicht auf gebundene Weibliche beschränkt ist, sondern nach Art der Sobelenweberei, flüchtige Weibliche der Fächerdecoraton zuführt. Als Material wird vorzugsweise mit Flanellgewebe gewebte Stoffe verwendet, deren letztere sich in der einseitigen Flanellgewebe nachlässig voll zur Geltung kommen. Die Scherbecker Weibliche ist ein Unternehmen, das nicht auf geschäftlichen Gewinn abzielt. Unterstützt von richtigen Kunstern will sich die Scherbecker Weberei in den Dienst der vorwärtsstrebenden, farbenfrohen Kunst stellen und das Jolge dazu beitragen, die Farbensingen, die noch immer die Ausstattung unserer Wohnräume beherrscht, zu thermindern.“

So lauten die Worte, welche die Weibchule ihren Erzeugnissen als Geleitsbrief mitgegeben hat. Das Interesse, das diese eigenartige bäuerliche Hausindustrie hervorruft, wird noch gesteigert durch die Namen der Künstler, die Vorlagen für diese Webetechnik schufen. Es sind dies Otto Schmarr, der neuerdings als Lehrer an die Schule am Kunstgewerblich-Museum in Berlin berufen worden ist, Mohrbrutter und Wohlers aus Hamburg. Nach Hans Thomas' Entwurf soll neuerdings gewebt werden. Die Teppiche sind noch am Sonntag, den 3. und Mittwoch, den 5. October zur gewöhnlichen Besuchszeit im Stadtmuseum zu sehen.

* **Sturmwarnung.** Die Hamburger Seewarte sandte uns gestern Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr folgendes Telegramm:

Ein barometrisches Minimum über Stockholm süd-
ostwärts fortziehend macht starke aufsteigende, rechts-
ziehende Winde wahrscheinlich. Die Küstenstationen
sahen den Sturmhoch aufziehen.

* **Polsterkujum.** Eine Stettiner Firma beschäftigt der „Nise-Ztg.“ über folgendes Polsterkujum: Geseien janten wir ein nach Algäa bestimmtes Paket zum Hauptpostamt an der Grünen Sänge hier; der Bote aber brachte die Sendung mit dem amtlichen Beidenten zurück, wir möchten zwar angeben, wo Algäa liegt, trotzdem derleiße, auch eine Geographie-Studiere, dem Beamten (von die Auskunft gegeben hatte: Algäa sei eine Hauptstadt von Rußland und Persien). Die Emsenderin meint, man könne bei einer Anfrage nach Berlin ebenfalls verlangen, daß vorher angegeben werde, wo Be hin liegt, und sagt die Frage hin, wo man in der mitgetheilten Sendung einen schon einen Vorwand von der „Fehlbildung des neuen Regimes“ erhalte? — die bez. Zeitung bemerkt dazu: Jedenfalls handelt es sich hier um einen bürokratischen Eignen, von dem wir nicht weiß, ob es sich auf irgend eine bestimmte Vorarbeit stützt, immerhin möglich wäre, da es auch einen Ort Algäa in mehreren Vereinigten Staaten giebt. Immerhin war im vorliegenden Falle ein Zweifel so gut wie ausgeschlossen und die bezügliche Verächtlichkeit daher kaum am Platz. Folgerichtig dürfte in der That die Verächtlichkeit regelmäßig hinzugefügt werden, wo es liegt, wo es giebt in der weiten Welt, wo manzig Drie dieses Namens, einen sogar noch in Deutschland, ein großes Dorf im Solkeimden nämlich, während die übrigen sich auf die Vereinigten Staaten, Canada und Mexiko vertheilen.

* Ein auf Probe angestellter Handlungsgehilfe kann, nach einer Entscheidung des preussischen Kammergerichts, vor Zeit entlassen werden, wenn nichts anderes vereinbart

surde. Das Bestehen einer solchen Abrede (Anstellung auf Probe) hat Derjenige, der sie behauptet, zu beweisen. Denn auch bei einem Engagement auf Probe liegt ein fester, unabänderlicher Anstellungsvertrag vor, der nur die Eigentümlichkeit hat, daß die gesetzliche Kündigungsfrist nicht stattfindet.

* Die Eröffnung der neuerbauten evangelischen Kapelle in Lufin wird am 10. d. Mts. Vormittags 9½ Uhr durch Herrn Generalsuperintendenten D. Doeblin vollzogen werden. An die kirchliche Feier schließt sich ein Festessen im Griechischen Gasthause. * Falsche Zwanzigmarkstücke sind in letzter Zeit wieder in den Verkehr gebracht worden. Die Fälschungen sind den echten Münzen ziemlich gut nachgebildet und nur bei genauer Prüfung als falsch zu erkennen. Sie haben das Gewicht der echten Münzen und sind aus einer Mischung von Kupfer und Blei mit harter Vergoldung hergestellt. Sie tragen das Bildnis Kaiser Wilhelms I. das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1888. Ein besonderes Kennzeichen besteht darin, daß der Kopf und die obersten Federn der Kränze des Adlers nicht so scharf, wie bei den echten Goldstücken ausgeprägt sind und sich von dem Untergrunde nur wenig abheben.

4. **Missionspredigtreise.** In der Woche nach dem Fintendankfest, in der Zeit vom 4. bis 8. October, gedenken die beiden Geistlichen Parvex Collin aus Götland und Parvex Morgentz aus Manden eine Missionspredigtreise durch einen Theil der Diöcese Marienburg zu unternehmen, um das Interesse für das Werk der Selbstmission unter den Evangelischen des Kreises zu wecken und zu fördern. Der Aufzug soll mit einem Missionsgottesdienst in der evangelischen Kirche zu Marienburg gemacht werden am Montag, den 4. October, Abends 6 Uhr. Einer von den beiden genannten Geistlichen hält die Missionspredigt, der andere den Gottesdienst. Am Dienstag folgt ein Missionsgottesdienst in der evangelischen Kirche zu Gnojau, am Mittwoch in Benezersdorf, am Donnerstag in Siska und schließlich am Freitag in Renteich gehalten werden.

* **Mendernungen im Postengange.** Vom 1. October geht die **Ezerminst**-Marienwerderer Per-
sonenpost aus Gerdau erst um 8.25 Morgens ab und
kann in Marienwerder um 10.45 Vorm. (jetzt 9.30) ein-
treffen. Dieser führt die erste Post von Riegnburg nach
Marienwerder eine Strecke von 14 Meilen über die
Riegnburg ab und bereitet wie folgt: Abfahrt Riegnburg
Stadt 9.40 Vorm., Ankunft Riegnburg Bahnhof 9.45; Ab-
fahrt vom Bahnhof 10.20, von Riegnburg Stadt 10.45,
Ankunft in Marienwerder 12.45 Mittags. Der Gang der
letzten Post von Riegnburg nach Marienwerder sowie
der Posten in der Richtung von Marienwerder nach
Riegnburg bleibt der bisherige.

Thomius.

= **Stirb.** 1. Sept. Die durch den Tod des Herrn
Herrns Günther in Fürstenaue hiesigen Kreises
eingewordene Pfarrstelle ist Herrn Superintendenten
Hoff aus Gumbinnen übertragen. Die Fürstenaue
Pfarrstelle gehört zu den besten Pfarrstellen unserer
Gegend. Das Einkommen der Stelle beträgt ca.
2000 Mk. Die Gemeinde ist nur klein. — Der gestern
im Lehrerinnen-Seminar beendeten Ab-
gangsprüfung unterzogen sich 18 Damen, welche
auch sämtlich bestanden. 11 der Damen erhielten das
Zeugnis zum Unterricht an mittleren und höheren
Schulen. — Gestern Abend brannte in
Oppenau die Scheune des Herrn Gutsbesizers
Horch mit sämtlichen Getreuevorräthen nieder. Der
Schaden ist recht bedeutend, da von dem Getreide noch
nichts gedroschen war, doch ist dasselbe durch Versicherung
bedeckt.

n Aus der Culmer Stadtniederung, 30. Septbr.
in Folge der Dürre gehen die Saaten sehr schlecht
auf. Es zeigen sich viele leere Stellen im Getreide. —
Von Gänslern werden Pflaumen zur Bahnlieferung
nach Berlin für den Winter mit 450 Mk. bezahlt. —
Ein neues Project zur Herrichtung einer Ver-
bindungsstraße zwischen der Chaussee Unter-
sodwitz — Graudenz und der Bergstraße ist
in Aussicht. Ueber das Gehalt des Amtsvorstehers
hier in Nieder-Ausmaß sollte eine feste Straße
am Neuborf gebaut werden. Dieselbe ist bereits ver-
worfen. Wegen der allzu hohen Kosten und der für die
interessanten wenig günstigen Lage dürfte jedoch von
der Ausführung dieses Projectes Abstand genommen
werden. — Wegen Sperrung der Grenze sind die
öftlichen Gänsetransporte in diesem Jahre
ausgeblieben.

w. Schloßhau, 30. September. In der Aula der
Anstalt fand gestern Abend eine General-
versammlung des Chorgesangsvereins statt.
A. wurden Frau Hellmann und Frl. Schwarzbrod
den Vorstand gewählt. Die Statuten sollen dem
nächst zur Genehmigung vorgelegt und alldann
im Druck übergeben werden.

* **Riesenburg**, 30. Sept. Zur Vergebung der gesamten Arbeiten und Lieferungen behufs betrieblicher Herstellung der 75,8 Kilometer langen Nebenbahn von Zablono wo nach Riesenburg mit Abzweigung nach Marienwerder an einen Generalunternehmer ist nunmehr die öffentliche Ausschreibung erfolgt.

* **Yzd**, 30. September. Der prakt. Arzt Dr. Art
s Angerburg, der den Königl. Landrath Dr. Bed
ann zum Zweikampf geordert hatte, wurde von der
rafftammer zu Yzd zu 1 Monat Festung verurtheilt,
ihrend sein Bruder, der Rechtsanwalt Art aus Anger
burg, welcher Cartellträger gewesen war, freigesprochen

* **Pörm**, 30. Sept. Die Section der Leiche des Wallgraben todt gefundenen Unterofficiers Steiner vom 46. Infanterie-Regiment hat jeden Zweifel über die Todesursache beseitigt. Steiner ist muthmaßlich getödtet worden. Ausgeschlossen ist, daß er das Opfer einer Verwundung geworden. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

Berliner Börse vom 1. October 1897.

[illegible]

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundenschaft mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Hauptgeschäft seitige Geisigasse Nr. 46 (früher C. Baschin) vom 1. October d. J. nach

Breitgasse No. 8,

alte Laternengasse,

verlege. Ich bitte höflich, da die Fertigstellung des neuen Geschäfts bis zum 15. October d. J. dauern dürfte, etwaigen Bedarf in dieser Zeit in meiner Filiale

Reitbahn No. 1 (Hohethor)

zu decken und Bestellungen dort aufgeben zu wollen. Für prompteste Effectuierung werde ich nach wie vor Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

Eugen Jost,

Fleischermeister.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. 2. Verkauflocal: Berlin, Markgrafenstr. 49. 3. Verkauflocal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

Größtes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkauflocal u. Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangierten Muster-Zimmern u. zwar Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herren-Zimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Als besondere Gelegenheitskäufe meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Möbiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch für 350 Mk. Dasselbe mit grossem Buffet, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch für 450 Mk. Completttes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücher-Schrank mit Butzenscheiben, Tische und Stühle, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit

Decorationen für 300 Mk. Elegante Rocco-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portieren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.

Ueber 1400 Referenzen von Officieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

(19577)

Franeo-Versand

aller Aufträge von 20,00 Mk. an.

4 Wollwebergasse 4

Muster auf Wunsch

sofort und franco.

Modernste Kleiderstoffe

große Auswahl, bekannt billigste Preise.

Potrykus & Fuchs,

Manufactur- und Seidenwaaren-Handlung.

Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten.

(20019)

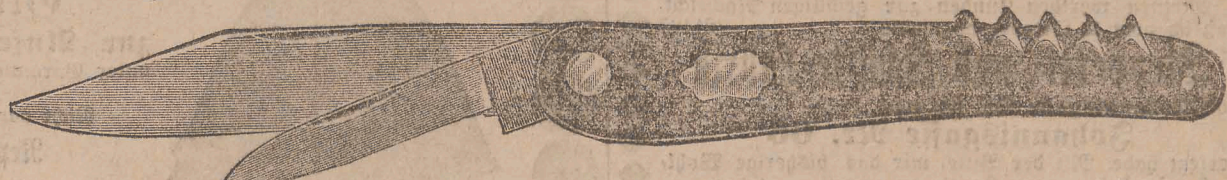
Bitte Annonce einreichen:

Weltbekannt

durch unübertroffene Güte und Billigkeit sind die Fabrikate der

Stahlwaarenfabrik C. W. Gries, Solingen,

Die Firma versendet an die Leser der „Danziger Neueste Nachrichten“ zur Probe unter Garantie



1 feines Taschenmesser Nr. 727, wie Zeichnung, mit feinstem imit. Schildpatt-Gest und prima Messing-Einlagen, mit 2 Ringen aus feinstem Diamantstahl geschmiedet und Kortzieher, feinste Politur, pro Stück Mk. 1,20, 1 feines Glasleder-Gest dazu 30 Pf. Franeo-Einsendung des Betrages oder Retoursendung innerhalb 10 Tagen.

Wohnort und Poststation (leerlich):

Name und Stand (recht deutlich):

Erste und älteste Fabrik am Platze, die direct an Private versendet. Jedes Messer trägt den Fabrikstempel der Firma. Versand sofort ab Lager. Neueste große Preisliste mit Zeichnungen von sämmtlichen Stahlwaaren und Haushaltungsartikeln wird umsonst und franco versandt.

(21593)

Benz & Cie.,

Rheinische Gasmotoren-Fabrik Mannheim.

„Motor Benz“ mit Glührohrzündung

stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin.

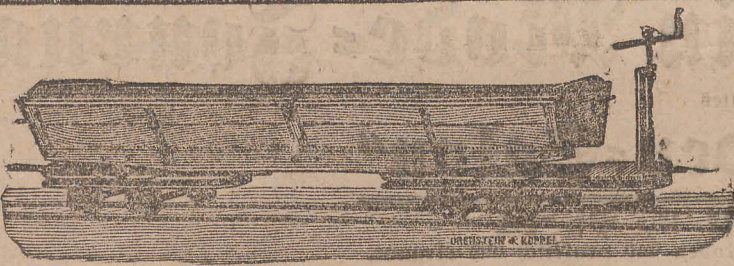
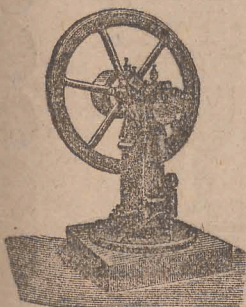
4000 Motore mit

19000 Pferdekräften abgeliefert.

Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzinverbrauch, daher sehr billig im Betrieb.

Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte kommen zu lassen.

(17380)



Compl. Rübenbahnen

und deren Bestandtheile

liefern

(19520)

Orenstein & Koppel,

Danzig. Fleischergasse 43. Danzig.

Vermietung mit Kaufrecht von Gleisen, Stahlmuldenkippern, Locomotiven etc. während der Dauer der Rübenkampagne.

Eisenblech emailirte Waaren,

Waschbecken, Wassereimer, Wannen, Suppenterrinen, Kaffee- und Wasserkannen, Kaffeetassen, Trinkbecher, Durchschläge, Milchtöpfe, Seifnapfe, Petroleumkannen etc., Kochgeschirre in allen gangbaren Façons u. Größen,

(keine Ausschussware) nur in bester Qualität,

empfehlen zu billigsten Preisen

(10888)

Rudolph Wische, Langgasse 5.

Pyramidal

von Hahn & Hasselbach, Dresden, giebt jed. Bart eine schneidige Form und schönen Glanz, & Mk. 1,25 bei C. v. Salewski, Schmiedegasse 7. (20049)

Farblose Herren-Hüte, ältere Formen, pro Stück 1 Mk. empf. & Deutschland, Langgasse 82. (18875)

Walter Moritz, 44 Fl. hell Tafelbier für Mk. 3,- empfiehlt die Biergroßhandlung Weibengasse 44. (21257)

Hygienischer Schutz.

(Kein Gummi.) (20558)

Tausende von Anerkennungs-schreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/2 Schachtel (12 Stück) . . . 2,00 Mk. Porto

1/2 Schachtel 3,50 Mk. 1/2 5 Mk. 20 Pf.

1/2 Schachtel 1,10 Mk.

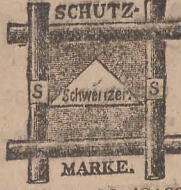
S. Schweitzer,

Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.

Jede Schachtel muß nebensteh. Schutzmarke

D. R. G. M. 42469. frag. Auch in Drog. u. best. Frei-Geiz. hab.

Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.



Bissaner Speisekartoffeln.

Dabersche ff. Speisekartoffeln, gestiebt und mit der Hand verlesen, werden auch in diesem Jahre in bester Qualität geliefert. Preis pro Centner 2 Mark frei Käufers Thür. Proben bitte zu entnehmen: Langfuhr Nr. 87, Große Krämergasse Nr. 10, Sundegasse Nr. 57 im Comtoir und in Roppot, Eisenhardtstr. Nr. 19. **R. Schellwien.** (21313)

C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig



Vorzügliches Hausmittel bei den Leiden der Lunge und des Halses.

Hüten Sie sich

Bewährt bei den Leiden der Athmungsorgane: Lungenleiden, Brustleiden, Asthma, Kratzen im Halse, Husten und Heiserkeit. Wissenschaftliche Abhandlungen über die therapeutische Verwendbarkeit stehen den Herren Aerzten gratis zu Diensten.

Ausserordentliche Verbreitung in allen Kreisen. Eine einzige Probe belehrt besser als alle Bekanntmachungen. Seit Generationen die herrlichsten Erfolge! Beweis dafür die vielen sehr werthvollen Zeugnisse z. B.:

Gesundheit wieder erlangt

Ich wiederhole Ihnen heute meinen allerherzlichsten Dank, den ich Ihnen für Ihren Kräuter-Honig schulde bin. Mir war erklärt, daß es für mich keine Hilfe mehr gebe. Nur durch Ihren Kräuter-Honig habe ich meine vollständige Gesundheit wieder erlangt. Ich bin gern bereit, gegen Einsendung einer 10er Marke Jedermann ausführliche Mittheilung zu senden. Szeptantowiz, Kreis Ratibor, Post Deutsch Krawarn, 17. October 1896. **Johann Grigarezok.**

Nervenschwäche

Ihr allbekannter Gesundheits-Kräuter-Honig hat mir gegen meine Leiden: Nervenschwäche, schlechte Verdauung und noch andere Krankheiten sehr gute Dienste geleistet. Ebenfalls auch die Dr. Bernelli'sche Lebens-Essenz, von welcher ich schon eifrig Flaschen verbraucht habe. Obwohl ich mich jetzt schon gesund fühle, will ich Ihre Medikamente stets in meinem Hause halten und dieselben jedem Kranken, den ich antraffe, auf's beste empfehlen, denn Ihre Hausmittel sind gegen alle Krankheiten die besten. Schoppinzig O.-S., den 24. April 1895. **M. Störzyk.**

Lungenkrank

Sage Ihnen hiermit meinen innigsten Dank für die Wohlthat des Kräuterhonigs bei meiner Krankheit. Da ich schon viele Jahre lungenkrank bin und durch Ihr Mittel wieder so weit hergestellt bin, daß ich mich wie jeder gesunde Mensch fühle. Husten und Auswurf haben fast ganz und gar nachgelassen und habe ich schon eine ganz andere Farbe bekommen, überhaupt fühle ich mich schon ganz anders wie vor dem Gebrauch. Chemnitz, Blücherstraße 2. **Wilhelm Buhlmann, per Adr. Lorenz Müller.**

Vortrefflich

Bis jetzt haben wir noch kein Hausmittel gehabt, was so vortrefflich war, wie ihr Kräuterhonig und Lebens-Essenz. Ihre Mittel brauchen wir schon drei Jahre. Schleichschütz b. Kulmbach. **Frau Th. Steingass.**

Lungenleiden

Da ich durch den von Ihnen bezogenen Kräuterhonig schon bedeutende Besserung bei meinem Lungenleiden verspüre, bitte ich Sie (folgt Bestellung). Tscheltzig b. Gimmel, 15. März 1897. **Gustav Rührich.**

Echt zu haben zum Preise von Mk. 1,-, 1,75, 3,50 in Danzig in der Elephanten-Apothek, Breitgasse 15, Apothek Adolf Rohleder, Apothek auf Langgasse 106, sowie in der Mathis-Apothek von Apotheker Kornstadt, in der Löwen-Apothek, Langgasse 72, bei Apoth. C. v. d. Lippe Nohl, Georg Forst, Apothek, 4. Baum, in der Neugarten-Apothek, Krebsmarkt, und bei Apoth. Herm Knochenhauer, Schwan-Apothek, an der Thorschen Brücke, in Prechtel bei Apotheker Reiss, in Langfuhr bei Apotheker Nizinski, in Neufahrwasser bei Apotheker Warkentin. (11865)

Für Lungenkranke.

Seilan-Bad Laubbach bei Coblenz a. Rh. Vorzüglichster Winter-Aufenthalt. Zweig-Abtheilung für Kinderbemittelte bei mäßigen Preisen. Prospekte gratis durch den dirig. Arzt und Besitzer Dr. med. Wilhelm Achtermann, vorher dirig. Arzt an Dr. Brehmer's Seilanstalt für Lungenkranke zu Gärbersdorf in Schlefien. (20030)

Eing. Schuh-Warme Fussdecken, „Eisbär“, gegen die Kälte, sehr warm, sehr leicht, sehr bequem, sehr billig, 1 Paar, das St. 4-6 Mk. ausser 1 Paar 7,50 Mk. bei 8 St. 12 Mk. u. 16 Mk. a. 18. Fussdecken gratis. W. Heine, Lammhölz b. Schneewitz. (Wilmsh. Heine). (21381)

Kohlen und Holz in allen Sorten ab Lager, franco Haus oder Bahn empfiehlt billigst **Albert Fuhrmann,** Hopfengasse 28. (4823)

Vom 1. October a. o., Mittags, befindet sich unser

Comtoir

Neugarten 22, Ecke Promenade.

Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke

W. A. Koch. (21454)

Regenschirme,

nur dauerhafteste Fabrikate mit geschmackvoller Ausstattung empfehle billigst. Schirmstoffe zu neuen Bezügen vom einfachsten bis elegantesten Genre in reichster Auswahl. Abnehmen der Lagen sowie jede andere Reparatur billigst. Schirmfabrik B. Schlachter, Holzmarkt Nr. 24. (20218)

Sardinen in Del	1 Dose	40	„
Marmelade zum Streichen auf's Brod	1 Pfd.	30	„
Cacao in bekannter Güte	1 „	120	„
Kronen-Kerzen	1 „	40	„
Stearin- und Paraffinkerzen	1 Pack	25	„
Neue gesch. Victoria-Erbsen	1 Pfd.	18	„
Neue weiße Kocherbsen	1 „	12	„
Neue weiße Bohnen	1 „	15	„
Neue Tafelkirschen	1 „	30	„
Feinster Lechhoni	1 „	70	„

Neue Gemüse-Conserven.

Schneidebohnen 2 Pfd.-Dose	35	„	3 Pfd. 50	„
5 Pfd. 80	„			
Junge Erbsen 1 Pfd.-Dose	35	„	2 Pfd. 50	„
4 Pfd. 95	„			
Junge Erbsen, fein 1 Pfd.-Dose	50	„	2 Pfd. 90	„
Leipziger Allerlei 1 Pfd.-Dose	60	„	2 Pfd. 1,00	„
Brech-Sparagel 1 Pfd.-Dose	55	„	2 Pfd. 1,00	„
Stangen-Sparagel, starker 1 Pfd.-Dose	90	„		
2 Pfd. 1,75	„			

empfiehlt

W. Machwitz,

Danzig, Heilige Geistgasse Nr. 4
(Glockenthor.)

Langfuhr, am Markt Nr. 66 und
Brunshöferweg Nr. 39.

Für Schuhmacher! Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht,
daß ich vom 1. October ab meine

Stepperei- und Schäfte-Fabrik

von Johannisgasse Nr. 62 nach

Johannisgasse Nr. 66

verlegt habe. Mit der Bitte, mir das bisherige Wohl-

wollen auch im neuen Locale zu erweisen, zeichne

Gehachtungsvoll

Friedrich Schwarz.

Lönholdt's Dauerbrand - Oefen

(über 90 000 Stück im Gebrauch)
bieten die angenehmste Heizung
für Privatwohnungen, Geschäfts-
Locale, Restaurants, Küchen,
Schulen etc. und empfiehlt die-
selben zu

Fabrikpreisen der Buderus'schen
Eisenwerke.

Rudolph Wilschke,

Danzig, Langgasse 5.

Alleinverreter für Danzig und
Umgegend. (21026)

Zu billigen Preisen beste Waare.

Maiblumen

in Töpfen, auch andere blühende und Blattpflanzen,
in großer Auswahl.

Palmen, Farren, Schlingpflanzen,

Sträuße, Brautkränze, Blumenkörbe.

Pflanzen- u. Tafeldecorationen.

Hyazinthen-, Tulpenzwiebeln etc.

Trauerkränze, Kreuze etc.

in einfacher und feinsten Ausführung, mit Palmwedel
von 3,50 M. an, empfiehlt

G. Pommerencke,

30 Milchbannengasse 30. (20825)

Neu eröffnet!

Eisen- und Stahlwaaren-
Handlung,

Wirthschafts-Magazin

Ofenbau-Artikel (20288)

Carl Steinbrück,

Altstadt. Graben 92.

Gegen **Haemorrhoiden** auch bei Frauen

Anusol-Zäpfchen werden mit

großem **Erfolge** verordnet.

Ohne jede fidele Nebenwirkung. Keine Narcotica.

Tausende von Anerkennungen aus ärztlichen und Laienkreisen.

Schachtel 12 Stück 3 M. Zu haben in allen Apotheken, auch direct in

F. Buchka's Kopf-Apotheke, Frankfurt a/M. (20769)



S. Baer, Danzig,

Kohlenmarkt 34, neben dem Stadttheater,

Special-Haus

für

bessere Herren- und Knaben-Garderoben

empfehlen zur

Herbst- und Wintersaison

zu nachstehenden billigen Preisen:

Schwere Winter-Paletots	von 10,00 bis 15 Mk.
Feine Eskimo-Paletots in allen Farben	12,00 - 30 -
Krimmer-Paletots in Prima Qualität	13,50 - 45 -
Hohenzollern-Mäntel in schwarz., blau.	
und grauem Tuch	20,00 - 42 -
Pelerinen-Mäntel	15,00 - 27 -
Winter-Joppen fürs Haus	6,50 - 12 -
Loden-Joppen in grosser Auswahl	7,00 - 18 -
Herren-Jaque-Anzüge	10,00 - 25 -
Herren-Kammgarn-Anzüge	15,00 - 30 -
Stoff- und Kammgarn-Rosen	2,50 - 15 -
Gehrock-Anzüge in feinst. schw. Kammgarn	24,00 - 40 -
Gehrock-Anzüge in Tuch und Buckskin	22,50 - 36 -
Einreihige Rock-Anzüge	20,00 - 34 -

Knaben-Anzüge und Pelerinen-Mäntel,

nur beste Berliner Fabrikate von 3 Mk. bis 12 Mk. in colossaler Auswahl

für jedes Alter.

Großes Lager in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung eleganter Garderoben nach Maß

unter Garantie tadelloser Sitzes bei Verwendung bester Zuthaten und billigster

Preisberechnung.

Nicht ganz correct sitzende Sachen werden bereitwillig zurückgenommen.

Reparaturen werden zum Selbstkostenpreise berechnet.

Fliden für jeden Kunden gratis.

Um jeder Fälschung vorzubeugen, bitte auf Firma und Hausnummer

S. Baer, Danzig,

Kohlenmarkt 34, neben dem Stadttheater,

genau zu achten.

(21078)

Abonnieren Sie kein Mode-Journal,

ehe Sie in irgend einer Buchhandlung die Probenummer des neuen Blattes

„Der Moden-Salon“

eingesehen haben. Preis vierteljährlich

nur 1 Mk. 25 Pf.

Erscheint zweimal monatlich 16-24 Seiten stark. — Die Moden sind praktisch und elegant.

Jährlich beinahe 3000 Modelle. Monatlich eine doppelseitige Schnittmuster- und Handarbeitsbeilage und zwei farbige

Modenkupfer. Illustrierte spannende Romane.

Gratis „Die Kinder-Mode“, 8 Seiten stark.

Mütter ersparen, ein Blatt für die Kinder-garderobe zu abonnieren.

Gratis-Schnitte genau nach Maß.

Als besondere Begünstigung erhalten die Abonnentinnen Schnitte nach Maß nach allen Bildern des „Moden-Salon“ und der „Kinder-Mode“ für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl gratis. Solche Schnittmuster-Bestellungen sind (nebst 30 Pf. für Material und Porto) an die Geschäftsstelle des „Moden-Salon“ in Berlin SW. 47 zu richten. Keine schwer verwendbaren „Normalschnitte“, sondern Schnitte genau nach dem persönlichen Maß. Anleitung zum Maßnehmen im Probeheft. Die bestellten Schnitte werden unter Garantie für tadellofes Passen zugeleitet. Die Abonnentinnen sind dadurch in der Lage, Toiletten, Wäsche u. f. w. für Erwachsene und Kinder in tadelloser Art ohne jede weitere Umarbeitung oder Berechnung anzufertigen.

Probehefte und Abonnements in jeder Buchhandlung.

Der Verlag des „Moden-Salon“.

Monopol-Cheviot!!

Unsere bekannte Specialität solid u. modern
bewiesen durch zahllose Empfehlungen, liefern
wir in schwarz, blau oder braun, 3/4 Meter zum Anzuge
für 10 Mark. — Extra prima, — 140 Centm. breit
3 Meter zum Anzuge 12 Mark. — reine Wolle,
echte Farbe. — Ferner ganz neu

ESKIMO in 6 modern. Farben, eleganter gediegener
Winterüberzieherstoff

2¹/₂ Meter für 12 Mark 75 Pfg.

Muster von diesen hervorragenden Specialitäten und allen
and. Herrenstoffen bis zu den hochfeinsten speciell:
Aachener prämierte Tuchwaren in über-
raschend schöner Auswahl zu bekannt niedrigen
Preisen franco an Jedermann! Abgabe jedes Maasses.
Wilkes & Cie., Tuchindustrie Aachen No. 4271.

Trinkt

Tafel-Aquavit

„Nordlicht“

Dänischer Korn. (20897)

Vertreter: Bruno Ediger, Danzig.

Käse.

Einen Posten Tilsiter Fettkäse, feinste Grassoare,
pro Pfund 60 „, sowie Gabelkäse in hochfeiner

Qualität billigt, empfiehlt

M. Wenzel, Breitgasse 38. (20796)

Emaillierte Geschirre.

Meine anerkannten guten

Emaillirte Waaren

sind wieder eingetroffen und empfehle selbige ganz besonders zu

Koch- und Bratzwecken,

ferner:

Eimer, Wannen, Schüsseln etc.

Ich garantire, daß meine Emaille-Geschirre den gesetzlichen Vorschriften
entsprechen. Die Emaille springt & Kochen nicht ab u. ist von höchster Säurebeständigkeit (21427)

1. Damm **Bruno Buchwald,** 1. Damm

Nr. 21. Nr. 21.

Täglich frische Tafelbutter
v. Pfd. 1,10 M. und Kochbutter
v. Pfd. 90 und 95 „, 6. Mehr-
abnahme billiger, empfiehlt auch
in größeren Posten (21405)

E. F. Sontowski, Gausthor.

Brauer Schule zu Worms a. Rh.

Cursusbeginn am 1. Mai u. 1. Nov. jed. Jahres.
Nähere Auskunft unentgeltlich (20557)

Die Direction: **Lehmann-Helbing.**

Die Rominter Haide.

Von Berni Weider.

(Nachdruck verboten.)

„Wenn die Hirsche schreien“, zieht unser Kaiser hinaus nach Ostpreußen, um in den ausgedehnten litauischen Forsten der Jagd obzuliegen. Auch in diesem Jahre ist der Herrscher dort bereits eingetroffen und geht dem edlen Wildwerke nach.

Nach nicht langer Fahrt der Kaiser in der Rominter Haide, sondern erst seit dem Jahre 1890 unternimmt er alljährlich im September seinen Jagdausflug dorthin. Aber schon in früheren Jahrhunderten, zur Zeit als Preußen, d. h. die jetzige Provinz Ostpreußen, noch ein selbstständiges Herzogthum war, wurde das Jagdgebiet der Rominter Haide von den Landesherren benutzt. Sie besaßen ebenso wie die späteren Kurfürsten von Brandenburg in der Haide kleine, primitive Jagdbuden (der Name des Dorfes Jagdbude erinnert noch heutigen Tages daran). Prinz Friedrich Carl von Preußen war früher ein gern geschehener Gast in der Rominter Haide, die ihren Namen dem kleinen Flüßchen Romint verdankt. Das Quartier schlug der königliche Prinz in der Regel in der Försterei Reiff, später in der neuen Försterei Theerhude auf.

Theerhude ist und bleibt der Hauptort der Haide, denn er ist im Sommer das Ziel Tausender, die hier Erholung von der Städtluft suchen. Doch auch hier hat sich in den Jahren sehr viel verändert, wenn auch der eigentliche Aufschwung Theerhudes erst aus dem Jahre 1881 stammt. In diesem Jahre erhielt der alte Kurfürst in Person eines Herrn Weller einen neuen Wohnsitz und mit dem Schwinden des alten Gebäudes schwand auch das alte Vorurtheil gegen Theerhude, die Fremden kamen und bald genoss Theerhude einen guten Ruf als Kurort, wo man ohne besondere Kosten die zerrütteten Nerven aufzufrischen konnte. Aber dies ist nun auch anders geworden; der Kaiser, der zuerst in dem neuerrichteten Weller'schen Gasthause ein paar beisehendes, aber immerhin befriedigendes Unterkommen fand, ließ an einer Stelle, wo früher die Villa des Königsberger Professors Naumys gestanden hatte, ein prächtiges Jagdschloß erbauen. Das Schloß hat nun umgeben von Arbeiterhäusern in normalem Stil, dem Schloß gegenüber steht die Oberförsterei, die gleichfalls im normativen Stil errichtet ist.

In diesem Jahre hat der hohe Jagdherr einen Teil der Rominter Haide verändert gefunden, denn bis in den August hinein waren zwei Campagnen Königsberger Jäger beauftragt, die Rominter oberhalb Theerhudes gerade zu legen. Diese Gerabelung erstreckte sich bis zur Brücke, wo sich das Flüßchen nun theilt und eine kleine Insel, die „Liebesinsel“ genannt, umfließt. Die Arbeiten erregten im Sommer viel Aufsehen und zogen Neugierige ungemein an.

Das oben erwähnte Jagdschloß des Herrn Weller ist nunmehr seit einem Jahre Eigentum des Kaisers, das Hofmarschallamt hat übrigens Auftrag, nach und nach das Theerhude anzukaufen; mit dem größten Theil desselben ist es bereits geschehen, nur einige kleine Wälder sind noch selbstständig. Zur Bequemlichkeit des Kaisers sind die vorhandenen Wege bedeutend verbessert, auch werden immer noch neue angelegt. Sonderbar ist es aber, daß die nicht allzu kleine Haide bisher von keiner Chauffee gekreuzt wird, die doch wesentlich zur Hebung des Verkehrs der ohnehin schon ziemlich dünnbesetzten Gegend beitragen würde. Es scheint aber kaum Aussicht vorhanden, daß in absehbarer Zeit eine Chauffee gebaut wird. Wohllich steht es mit anderen Verkehrsmitteln aus, denn die Rominter Haide wird nur im Nordwesten von einer Eisenbahn berührt.

Der Wildstand in der Haide ist ein recht guter, namentlich findet sich dort sehr viel Rothwild. Wenn auch in jedem Jahre ziemlich viel Hirsche geschossen werden, der Nachwuchs ist ein außerordentlich großer. Hirsche finden sich im Verhältnis zu den Hirschen sehr wenige. Der Hirsch der Rominter Haide hat sich häufig entwidelt, und vierzehn, Sechzehn, ja sogar achtzehn-Jährer, oder wie es im vorigen Jahre der Fall war, zweiundzwanzig-Jährer sind keine Seltenheit. Es ist auch der Versuch gemacht worden, Auermilch einzuführen, doch ist dieser Versuch mißglückt. In vollem Umfange, sogar zu gut gelungen ist aber ein anderer Versuch. In den dreißiger und vierziger Jahren gab es in der Rominter Haide noch sehr viel Schwarzwild (Wildschwein), das aber durch strenge Winter zum großen Theil einging. Vor einigen Jahren wurde in der Forst wieder Schwarzwild ausgelegt, das Jar Alexander III. geschenkt hatte. Dieses Wild vermehrte sich so sehr und durchdrang die Wildgärten oder unterwählte sie, daß man sich zum Abschluß entschließen mußte. Einige Jahre hindurch sind aus der Rominter Haide Geschießen von den vielen Wilderern in Umlauf gesetzt worden, aber alle diese Geschießen sind mehr oder weniger stark übertrieben. Gewiß hat es auch dort Wilderer gegeben, und Thatsache ist, daß ein Oberförster Reiff, der sich die Verfolgung der Wildschweine besonders angelegen sein ließ, eines Tages zwischen Theerhude und Jagdbude erschossen aufgefunden wurde. Der Ort, an dem man die Leiche des pflichttreuen Förstlers auffand, heißt noch heute der „Mordweg“.

Trotz der sorgfältigsten Unternehmungen ist es aber nicht möglich gewesen, von dem Mörder auch nur die leiseste Spur zu entdecken. Die hohe Zahl der Wilderer wurde besonders durch den reichen Wildstand veranlaßt, die Verfertigung der Forstereien und die Heumethung und Vermehrung der Reviere ist aber ganzpreussisch mit, daß so wenig Wilderere vorkommen. Der große Wildreichtum der Haide veranlaßt auch andere unangenehme Gäste, ihr einen Besuch abzustatten, es sind Wölfe. Im Winter kommen sie scharenweise, werden aber durch Treibjagen entweder getödtet oder vertrieben.

So ist die Rominter Haide mit ihren dichten Wäldern und Kiefernwaldern, ihren oft romantischen Schluchten und ihren wild romantischen Seen und Seen ein vorzügliches Jagdrevier, aber eben so gern wird sie als Ausflugsort benutzt. Von der „Königsberger“, einem im Jahre 1893 von Königsberger Jägern erbauten 25 m hohen Aussichtsturm genießt man eine weite Fernsicht, und im „Kaiserhofel“ in Theerhude, dem ehemals Weller'schen Gasthause, findet man bei billigen Preisen ein gutes Unterkommen.

Erdrößen.

Von Arthur Dix.

(Nachdruck verboten.)

Von der halben Milliarde Quadratkilometer, welche unsere Erde insgesamt umfaßt, sind nur 135 Millionen als festes Land dem Menschen zur Ansiedelung verfügbar. Aber auch von dieser ganzen Landfläche der Erde fällt noch ein sehr bedeutender Teil als für den Menschen unbewohnbar weg: Die gewaltigen Wälder, die stürzen Gletscher, die unzugänglichen oder völlig unfruchtbaren Theile der Gebirge; entfällt doch von ganz Afrika allein weit mehr als der dritte Theil (gegen elf Millionen qkm) auf Wüstenland.

Der im Verhältnis zur Gesamtoberfläche der Erde keineswegs große Rest ist bewohntes Land, das der Mensch sich unterworfen hat, und zwar in ungemein verschiedenem Maße. Davon erhalten wir ein überaus deutliches Bild, wenn wir z. B. die beiden Meeresreiche China und Rußland vergleichen; in China müssen 11 Millionen Quadratkilometer nicht weniger als 365 Millionen Menschen aufnehmen und ernähren; Rußland dagegen umfaßt eine mehr als doppelt so große Landfläche (23 000 000 qkm), die jedoch nur

124 Millionen Menschen trägt. Diese beiden Weltreiche umspannen zusammen gerade den vierten Theil der gesamten Landfläche der Erde! Und doch steht auch Rußland unter den gewaltigen Erdrößen nicht an erster Stelle; es wird noch übertrifft durch das britische Meeresreich, das mit seinen zahllosen Colonien nicht weniger als 27 Millionen Quadratkilometer einnimmt. Bist man schließlich noch die Vereinigten Staaten mit ihren 11 Millionen hinzu, so ist weit mehr als die Hälfte alles überhaupt verfügbaren Landes an die vier ersten Weltstaaten abgegeben.

Zum besseren Vergleich der Größenverhältnisse unserer zehn umfangreichsten Staaten ist hier folgende Tabelle eingefügt, in denen die Gesamtfläche der Länder (mit dem Colonialbesitz) angegeben ist:

Name des Staates.	Quadratkilometer	Einwohner
Britisches Reich	27	360
Russisches Reich	23	124
Sina	11	365
Vereinigte Staaten	9	64
Brasilien	8	16
Frankreich	5,6	87
Ägypten	4	35
Deutschland	3,1	61
Argentinien	2,8	4
Kongo-Staat	2	24 (?)

Eine seltsame Reisel Da marichit der ewig „Kranke Mann“ folgt von Deutschland, und für die Weltpolitik so relativ unbedeutende Länder, wie Brasilien und das wirtschaftlich allerdings recht gefährliche Argentinien treten prächtig auf, wo einige europäische Großmächte nicht einmal vertreten sind. Die Größe allein thut's eben nicht — das zeigt nichts so deutlich wie ein Blick auf die Vergangenheit; da haben wir die weit über die Jahrtausende hinausragende Bedeutung eines kleinen Staates wie Athen, da geht eine Ummwälzung der ganzen Welt aus dem kleinen Palästina hervor; hier beherrschte die für unsere Begriffe kleine Stadt Karthago die Meere und dort macht wieder die Stadt Rom sich zur Beherrscherin der alten Welt. Und auch späterhin, bis weit hinein in unsere Zeit, finden wir wieder die großartige Macht der kleinsten politischen Bezirke; auch verschwindend kleine Länder, wie z. B. Holland, übten eine gewaltige Macht aus und traten trotz ihres geringen Umfangs als Erdgrößen ersten Ranges auf. Schließlich, was sind auch heute noch die europäischen Großmächte, auf ihren europäischen Besitz beschränkt, im Vergleich zu den außereuropäischen Mächten, Sibirien, China, Nordamerika, Brasilien etc. 3-700000 Quadratkilometer — was will das unter diesen Erdrößen sagen! Und selbst das europäische Rußland mit seinen 5 Millionen qkm vermag den Vergleich nicht aufzunehmen.

Indessen — David schlug den Hiesigen Soliath; das winzige Japan schlägt das riesige China — die Größe allein thut's eben nicht. Trotzdem freilich ist es von hoher Bedeutung, daß alle modernen Culturstaaten auch nach einem großen Herrschaftsgebiete streben. In erster Linie suchen sie einen Markt für ihre heimischen Industrie und eine Absatzstätte für ihren heimischen Bevölkerungsüberschuß. Da auf fremdem Boden für die Industrie die Konkurrenz zu groß ist und für die Menschen die dringende Gefahr vorliegt, daß sie selbst zu Concurranten und schließlich zu politischen directen oder indirecten Feinden des Mutterlandes werden, suchen die Staaten im Auslande eben eigenen Boden für beides, ihre Menschen und ihre Waaren, zu gewinnen. Daher die im Vergleich zum Stammlande ganz enorme Ausdehnung des britischen, französischen und deutschen Reiches; und nicht anders Rußland, das an sich freilich schon von so stattlichem Umfange ist, aber immer mehr und mehr Boden in Asien zu erschließen und zu gewinnen sucht, und ebenso die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die nach dem bekannten Schlagwort „America den Americanern“ eine fortgesetzte Ausdehnung ihres Macht- und Landgebietes anstreben. Nach der Größe nach, das britische Meeresreich die Führung; aber Rußland ruht nicht, ehe es England überholt hat, und es ist auf dem besten Wege dazu; die 10 000 Kilometer lange Eisenbahn, die in wenigen Jahren das gewaltige russische Reich von West nach Ost durchziehen wird, die zum Theil mitten durch einwüthendes Gebiet führt, die unweit der Grenze von Korea mündet und drohend nach Japan hinüberweist, diese ungeheure Miesienlänge, die den Transport von der Ostküste Sibiriens bis Ostasien, der bisher Jahr und Tag gedauert, auf zwei Wochen abkürzt und geeignet ist, den größten Theil des chinesischen Ausfuhrhandels England aus der Hand zu ringen — diese sibirische Bahn bedeutet einen eminenten Wachstums in Ostasien, und daß sich Hand in Hand mit ihm der Landzuwachs anbahnt, ist schon heute deutlich genug zu sehen.

Rußland und England, die beiden gewaltigen Rivalen im Kampf um die Welt Herrschaft, deren Größe man vielleicht bald mit je rund 30 Millionen Quadratkilometer angegeben müssen, umfassen zusammen allein die Hälfte der überhaupt bewohnbaren Erde. Was sind dagegen die alten Weltreiche? Alexanders oder der mächtigen Röm! Sie verschwinden solchen Miesien gegenüber. Aber auch der eigentliche Kern der heutigen „Großmächte“ hält sich von Rußland abgehehen, in viel engeren Grenzen; ist doch das britische Inselreich nur wenig über 300 000, Deutschland 340 000, Frankreich annähernd ebenso viel, Oesterreich-Ungarn 670 000 und Italien gar nicht einmal volle 300 000 Quadratkilometer groß. Außereuropäische Staaten von so geringem Umfange entbehren, abgesehen von dem auch nur rund 380 000 Quadratkilometer großen, inrelativ Japan, jeder weltpolitischen Bedeutung; dort zählen erst die Millionen von Quadratkilometern — und davon hat unsere ganze Erde nur wenig über 100 zu vergeben!

Vermischtes.

Ein italienisches Urtheil über das deutsche Heer. Der Herausgeber der Zeitung „Italia“ in Rom, Eduard Ardi, der als Wanderverblichterstatte nach Hamburg gegangen war, veröffentlicht einen Aufsatz über die Eindrücke, die er während der Zeit der letzten Kaiserarmeen gewonnen hat. Er sagt darin u. A.: „Wer behaupten wollte, daß man aus der Wanderverprobe die Tüchtigkeit des deutschen Heeres beurtheilen könnte, würde sehr irren. Diese Tüchtigkeit hat eine andere Grundlage, sie gründet sich hauptsächlich auf die im Volke lebende Zucht, auf den Eifer des Königs, auf die Thätigkeit der deutschen Fürsten und auf den Standesstolz der Officiere, von denen jeder, selbst in den untersten Chargen, in seinem ganzen Sein und Sittlichkeit den Eindruck erweckt, als stamme er vom ältesten Adel, und auf den blühenden Wohlstand des Volkes, der es erlaubt, ohne Schaden für den Staat die wichtigsten Mittel für das Heer aufzubringen. Zum Schluß sei folgender Abschnitt wiederzugeben: „Bleibt man einige Tage mit den deutschen Soldaten in Berührung und unterhält man sich mit ihnen von Zeit zu Zeit, und zwar nicht bloß mit Officieren, sondern auch mit Corporalen und Gemeinen, so sieht man gleich, daß die Triebfeder ihres Thuns nicht bloß der Befehl oder die Pflicht ist, sondern der Allen gemeinsame Eifer, Jeder für sich das Höchste zu leisten; man merkt auch gleich, daß das Heer nur dadurch erzielt wird, daß im ganzen Heere — ausgenommen bei der Parade, wo die Reine so bizzarr hervorgeführt werden, als hätte man es mit Marionetten zu thun — nichts automatisch oder pedantisch gethan wird.“

und erkennt daher, daß das Wesentlichste und Herrschende in der Belegung des Heeres, das, was die höchste Kraft liefert, eine rein intellektuelle und moralische Macht ist. Gewiß ist die Achtung des Volkes vor dem Heere groß, aber größer ist seine Sympathie und seine Liebe für alles Militärische. Nicht nur der Kaiser und die Fürsten wurden stürmisch begrüßt, nein, auch die Generale, die Jeder bei Namen kennt. Der Liebling des Volkes ist Graf Haeffeler, der Commandant der Westarmee, der Moltke gleicht, wie die eine Hälfte eines Apfels der andere. Wohin er nur kam, wurde er angehöcht, selbst im Weissen des Kaisers. . . Volk und Heer sind eben in Deutschland eins. Und was uns am meisten verblüfft, das ist die Ruhe, die Verschidenheit, um nicht zu sagen die Sanftmuth dieser unermesslichen Kraft, die vom Heer und Volk gebildet wird. Man hat das Gefühl, in mitten von Kriesen zu leben, und manchmal empfindet man auch einen heilsamen Schrecken, aber dann merkt man auf einmal, daß alle diese wilden Kräfte, hochstämigen Menschen auch lachen können, daß es sehr liebe Leute sind, unfähig, wenn sie nicht gequält werden, einem Andern ein Haar zu krümmen. Der Kaiser selbst, (lo stosso Kaiser), dessen flammende Reden, von der Heere aus beurteilt, so wild und drohend klingen, ist im Grunde genommen, was wir an buon signolo nennen, und wenn man ihn genau betrachtet, sieht man, daß in seinen Mundwinkeln nichts ein Rägeln lauert.“

Eine Komödie des Lebens. In eleganter Toilette und mit Brillanten geschmückt, tauchte eine internationale Chansonettenfängerin, welche dem Ensemble eines Wiener Varietés angehört und sich ganz niedlich auf der Bühne ausnimmt, durch den Logengang. Sie hatte an diesem Abend bereits den ihr gebührenden Applaus mit gracien Fußhändchen dankend quittiert und wollte sich zum Buffet begeben, als plötzlich der Anblick eines Menschen ihre Schritte hemmte und sie erstarren ließ. Ein Billeter war's nur. Der Mann schrak vor der Sängerin zusammen, wurde glühend roth und dann todtbleich. Er wandte sich ab und stolperte in fluchtartigen Eile einige Schritte von ihr weg. Die Sängerin lachte so sehr auf, daß man sie aus den Logen beobachtete. Beim Buffet trank sie häufig einen Reiz Champagner und sank in die Kissen eines Divans. Die langen Wimpern verdeckten die schönen Augen des interessanten Mädchens und Traumbilder zogen an ihr vorüber. Ihre Vergangenheit war trübe gewesen. In einer Wiener Hofstadt lebte sie mit ihrer kranken Mutter in tiefer Armut. Beinahe lag sie zu einem jungen Erben, einem leichtlebigen Herrn empor, wenn er in seiner mit edlen Pferden bespannten Equipage durch die Gasse fuhr. Jugendlichkeit warf sie in die Arme des flotten Lebemanns, der sein Lieben rasch wieder vergaß und, als „die Kleine“ ihn einmal an gegebene Versprechungen erinnerte, brutal wurde. Nahezu ein Decennium ist seitdem verfloßen. Die Wienerin zeigt sich nach langer Verabschiedung in fremden Ländern dem Publikum ihrer Vaterstadt als „internationale Sängerin“ und er hatte seine Equipage gegen die Vorree eines Billeteurs eingetauscht. Als die hübsche Chanteuse aus ihrem Sinnen erwacht wurde, da lagte sie hell auf. Es ist oft eine recht tolle Pöffe, das Leben!

Die Treilmotoren Ganswindt'schen Systems scheinen sich jetzt Bahn zu brechen. Eine Probefahrt mit einem neuen Ganswindt'schen Treilmotorenwagen wurde kürzlich in Berlin vor dem Geheimen Bauvath Garbe, dem Polizeipräsidenten und dem Commissar für das öffentliche Fuhrwesen, Polizeihauptmann Vogel, abgehalten. Der Wagen, der ein sehr gefälliges Aussehen hat, läuft auf drei Rädern mit Pneumatikreifen und ist nur an der hinteren Centraler, während der vorderräder Ganswindt'sche Wagen fünf Centraler hat. Der Treiler steht hinten so hoch, daß er das ganze Straßenfeld vor sich übersehen kann. Die Fahrgäste haben somit ebenfalls eine ungekürzte Aussicht. Der Wagen kann außer dem Treiler zwei bis drei Personen aufnehmen. Die Fahrt durch die Kaiserstraße, die Frankfurterstraße, die Sandberger Haide hinauf bis zur Thornerstraße und durch die Grefsenstraße zurück, ging glatt von Statten. Die Geschwindigkeit war auch auf dem Kopfsteinpflaster durchaus zufriedenstellend und mußte nur bei der Steigung in der Sandberger Allee vermindert werden. Auf ebener Bahn kann ein fünfzigstündiges Fahren mit zwei Personen fortbewegen. Der Treiler zeigte keine Ermüdung und erklärte sich auf Befragen im Stande, dieselbe Fahrt noch einmal zu machen. Die Vertreter des Polizeipräsidenten erkannten das Gelingen der Probefahrt an und stellten in Aussicht, daß der Wagen im Prinzip für den Straßenverkehr zugelassen werden könne.

Eine Heirathsangeize. Die Zimmer'sche Chronik, das Werk eines adeligen Herrn des sechzehnten Jahrhunderts, enthält folgende Heirathsangeize: „Herbert Wildbarr Reichsgraf von Drommelsheim, Capitular-Komthur des t. b. Hausritterordens vom h. Georg, t. b. Kammerer, giebt hiermit in seinem und seiner Gemahlin, der hochgeborenen Gräfin Ursula von Drommelsheim, geb. Gräfin von Hochheim und Schwarzfopf, Namen geheimer Nachricht von der bevorstehenden Vermählung seiner und weiland seiner in Gott ruhenden Gemahlin, der hochgeborenen Gräfin Friederike Gräfin von Drommelsheim, geb. Gräfin von Lufenberg-Alsheim, Tochter, der hochgeborenen Gräfin Elisabeth von Drommelsheim, mit dem hochwohlgeborenen Freiherren von und zu Neuenburg, t. b. Lieutenant d. R. im 2. Regiment, t. b. Kammerjunker und Ritter des t. b. Hausritterordens vom h. Georg, Sohn des hochwohlgeborenen Reichsfreiherrn Friedrich von und zu Neuenburg, Grund- und Majorats Herrn auf Neuenburg, t. w. Kammerherrn, Komthurs des t. b. Hausritterordens vom h. Georg und weiland seiner in Gott ruhenden Gemahlin, der hochwohlgeborenen Freiin Hildegard von und zu Neuenburg, geb. Freiin von Söhen-Kapfenberg.“ Ein außerordentlich Curialstil des 16. Jahrhunderts! — Paradox! so jetzt die „Frankf. Zeitung“ hinzu, wir haben uns einen Scherz erlaubt. Nicht die Zimmer'sche Chronik enthält diese Heirathsangeize, sondern eine vor uns liegende gedruckte Wirthschaft vom Jahre des Heils 1897. Wie sagt doch der Engländer: Too strange to be true! Unglaublich und doch wahr!

Rigo der Zweite. Auch Hermannstadt hat nun seine Rigo-Jahres-Geschichte, wenn auch mit unglücklichem Ausgang. Der schwarze Geiger, der in dem Köpfchen einer schönen Hermannstädterin so heilsame Verwirrung angezettelt, heißt Karl Danko. Er geigte sich in das Herz eines schönen, vornehmen Mädchens hinein, und zwischen den beiden Liebenden entspann sich ein recht idyllisches Verhältniß. Das „Schönding“ der vornehmen Gesellschaft konnte das Liebesglück der jungen Leute nicht stören. Aber Danko war viel piepbürgerlicher als sein „großes Vorbild“. Er begnügte sich nicht mit dem Herzen seiner Angebeteten, er wollte auch ihre Hand haben, und als die aristokratische gestimmte Mutter mit einem „si done, Zigeuner!“ antwortete, drohte unser braune Held mit dem Revolver. Dies wurde dem Sohne der Putz zum Verzeihen. Frau Mama erhob gegen ihn die Klage, und Danko wurde von der Stadt ausgewiesen. Da er aber im Recht zu sein glaubte, appellirte er an den Bürgermeister, als dieser das Urtheil bestätigte, an den Wirth des Romanic à la Rigo und verwarf die Appellation. Der Rigo-Jahres von Hermannstadt mußte nun sein Rägel

schmüren und unter den Thränen seiner „Prinzessin“ die Stadt verlassen.

Die Fernschreibmaschine (Telefistypen) ist eine neue epochemachende Erfindung des Ingenieurs Hoffmann, der allem Anschein nach dazu berufen ist, eine große Rolle im kommerziellen und industriellen Leben zu spielen und die Leistungen des Telephons zu ergänzen, resp. diejenigen Lücken auszufüllen, welche das Telephon vielfach im Verkehrsleben zeigt. Die Fernschreibmaschine kann von Jedermann ohne vorherige Erlernung sofort benutzt und gebraucht werden, da die Claviatur so einfach ist, daß selbst ein Kind sich derselben bedienen kann. Jedermann, der die Fernschreibmaschine arbeiten sieht, gelangt sofort zu der Ueberzeugung, daß er es hier mit einer für das geschäftliche Leben epochemachenden, wichtigen, zukunftsreichen Erfindung zu thun hat. Die Fernschreibmaschine kann in Verbindung mit dem Telephon gebracht werden, so zwar, daß keine besondere Drahtleitung notwendig ist. Die Schreibmaschine wird, falls man keine separate Drahtleitung legen will, an den Telephon- resp. Telegraphen Draht angeschlossen und schreibt in klarer, deutlicher Druckschrift am Empfangsort genau das, was der Absender am Abgangsorte niederschreibt. Am Empfangsorte, wie am Abgangsorte sind somit identische Schriftstücke vorhanden. Welche ungeheuren Fortschritte bedeutet dies gegenüber dem Telephon-Verkehr! Beim telephonischen Verkehr entstehen durch Mißverständnisse oft die größten Nachteile, welche z. B. beim Eisenbahnbetrieb häufig zu Katastrophen führen können. Alle diese Vorurtheile hören durch die Fernschreibmaschine auf. Außerdem kann man durch die Fernschreibmaschine Jedermann Nachricht zukommen lassen, auch wenn derselbe nicht anwesend ist, da die Schreibmaschine stets arbeitet und der Betreffende beim Nachhausekommen die Mittheilung vorfindet, welche in seiner Abwesenheit die Schreibmaschine notirt hat. Welche Ergänzung des Telephons, das nur bei persönlicher Anwesenheit von Nutzen sein kann! Die Fernschreibmaschine arbeitet ebenso wie das Telephon auf jede Entfernung. Die Postbehörde würde auf den Dank des Publicums rechnen können, wenn es ihr gelingen würde, sich mit dem Erfinder, resp. den Patent-Inhabern in's Benehmen zu setzen, um die Erfindung in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Es würde dabei auch der Telegraphenverwaltung selbst eine große Erleichterung daraus erwachsen, daß die Abonnenten der Fernschreibmaschine ihre Telegramme auf diesem Wege der Post übermitteln und die für sie einlaufenden Telegramme auf gleichem Wege empfangen könnten, so daß die Telegraphenboten für diese Abonnenten ganz wegfallen würden. Welche große Annehmlichkeiten und Vortheile es für Kaufleute und Industrielle mit sich bringen würde, ihre Telegramme in deutscher und fremder Sprache, sowie schriftlich, direct per Schreibmaschine aufgeben und empfangen zu können, bedarf keiner Erwähnung, besonders auch weil hierdurch bei Bestellung der Telegramme viel Zeit gewonnen wird und das Geheimniß vollständig gewahrt bleibt. Zur Eisenbahnbetriebe der Pfälzischen Eisenbahnen in Ludwigshafen am Rhein sind probeweise Apparate in den Dienst gestellt und sollen sich solche bis jetzt sehr gut bewähren. Herr Consul D. Simon in Mannheim hat das Patent für Deutschland erworben.

Briefkasten.

Aufträgen, denen die Abonnementsquittung nicht beiliegt, können nicht berücksichtigt werden.

A. S. in D. Sie müssen sich selbst Mühe geben die Sache zu verkaufen, die Verkäufer haben kein Interesse daran. 342.

A. S. in Odra. Der Agent kann sich nur an den halten, der ihm den Auftrag gegeben hat. 1 Proc. Remittentprovision beruht nicht auf Geleg, sondern dieser Betrag ist thatsächlich üblich. 346.

B. G. Was jemanden zur Aufbewahrung gegeben wird, ist ihm noch nicht geschenkt, sondern er muß es wieder herausgeben oder sich auf die ihm vermachte Summe anrechnen lassen. 348.

S. A. Ihre Stiefmutter hat die Wahl, ob sie das Grundstück zum Verkauf bringen, oder ob sie es gegen eine von sämtlichen Kindern zu leistende Tage übernehmen will. Einigen sich die Kinder nicht, so findet die gerichtliche Schlichtung statt. 343.

Dr. Hofenstein. Das Torpedoboot S 26 hat ohne Ausrüstung etwa 700 000 Mk., mit Ausrüstung 900 000 Mk. gekostet. 353.

B. R. Die Einrichtung besteht zunächst noch probeweise. 375.

Selene S. Zu Willen erscheint eine Zeitung, die sich „Wanderer“ nennt und deren Auflage auf 3300 Exemplare angegeben ist. Es abonniren bei der Post darauf. 359.

Abonnent S. Zeitungs für „Nachrichten“ und „Schloßberg-Berlin“, „Der Wäldchenhändler“, „Berliner“, „Technischer Anzeiger“, „Berliner“, „Seltos“, „Zeitung“, „Deutsche Chemiker Zeitung“, Berlin. Die weiteren Antworten folgen. 369.

B. S. Das ist allerdings Bed. Gewiß können Sie auf dem Bezirks-Commando vorstellig werden, oder treten Sie doch als Freiwilliger ein. 380.

S. C. in C. Der Beamte soll unter allen Umständen den Zankapfel einhalten. Aber in diesem Fall können Sie wohl den Missethäter rufen. Das Beste bleibt immer, Sie reichen das Zankapfel durch Ihre Behörde ein, denn sonst wird es dem Kaiser garnicht vorgelegt, sondern der Behörde zunächst überwiesen. 357.

G. L. 160. Sie find berechtigt die Medaille jeder Zeit auch im Civil zu tragen, wenn Sie Ihnen verleiht ist. 364.

G. S. 12. Das Citat stammt von unserem Altheimer Goethe und ist in seinem „Faust“ zu finden. 361.

Sattler S. G. Weidengasse. Herr Vandenbild hat keinen besonderen Titel, namentlich nicht den eines Barons. Er ist ein freier Bürger Ameritas und dürfte sich kaum viel daraus machen. Neben Sie ihn an, wie Sie wollen. 367.

F. D. Das Bureau der vereinigten Gewerke Danzigs befindet sich, wie der Adressatender ausweist, hieselbst, Frankengasse 34. Wozu daher der Umweg? 368.

G. R. Alter Abonnent. Wir bedauern ihrem Wunsch nicht entsprechen zu können. 371.

Abonnentin in D. bei D. Ein Mädchen erlangt die Mündigkeit mit dem 21. Lebensjahre. Selbstverständlich kann es zu diesem Zeitpunkt das Elternhaus verlassen. Von zwangsweiser Mündigkeit kann keine Rede sein. Die Gemeindigkeit erlangt das Mädchen nach den zur Zeit bestehenden gesetzlichen Bestimmungen jedoch erst mit dem 24. Lebensjahre. Vorher ist die Einwilligung der Eltern zur Eheschließung erforderlich, welche durch Klage beim Ober-Bürgermeisteramt erwungen werden kann, wenn sie grundlos verweigert wird. Vom 1. Januar 1900, an welchem Tage das neue Bürgerliche Gesetzbuch in Kraft tritt, wird die Gemeindigkeit auch bereits vom 21. Lebensjahre erreicht. 362.

Sanitäres. Das Gelf'sche präparierte Gerstenmehl, mehl seit über 50 Jahren von ärztlichen Autoritäten als das bewährteste Heilmittel und Stärkungsmittel für Blutmangel, Reconvalescenten, schwache Kinder, währende Frauen, Lungen-, Nerven- und Magenleiden, sowie bei mageren, alten und schwachen Personen mit außerordentlichem Erfolge gebraucht. Allein edlt a Pf. 60, 3 Pf. 30, 3 M bei G. Kuntze, Löwen-Drogerie zur Altstadt, Danzig, Paradenstraße 5. (19523)

Oster's berühmte Chebiots, Loden-Kammgarne zu feinen, modernen Anzügen u. Paletots sind laut Tausenden von Danzigschreibern aus b. höchst. Kreisen in Qualität u. Preiswürdigkeit unübertroffen. Muster kostenfrei direct von Adolf Oster, Mörs a. Rhein Nr. 34. (16846)

Plüss-Stauffer-Kitt (18592) in Tuben und Gläsern, mehrfach prämiirt und anerkannt als das Praktischste und Beste zum Kitten zerbrechlicher Gegenstände empfiehlt: H. Ed. Axt.

Erste Ziehung schon am 20. October.

Görlitzer Lotterie

Mit 90% garantirt.

eingetheilt in zwei Klassen
mit

Mit 90% garantirt.

17347 Gewinnen und einer Prämie.

I. Klasse.

Ziehung am 20. u. 21. October 1897.

Preis eines Looses: $\frac{1}{4}$ 6,60 M., $\frac{1}{2}$ 3,30 M.

Gewinne

Mark Werth

1 zu 40000 =	40000
1 zu 10000 =	10000
1 zu 5000 =	5000
1 zu 3000 =	3000
1 zu 2000 =	2000
2 zu 1000 =	2000
4 zu 500 =	2000
10 zu 200 =	2000
20 zu 100 =	2000
40 zu 50 =	2000
50 zu 30 =	1500
100 zu 20 =	2000
7375 zu 12 =	88500
7606 Gewinne, Werth M.	162000

II. Klasse.

Ziehung vom 15.—18. December 1897.

Preis eines Looses: $\frac{1}{4}$ 4,40 M., $\frac{1}{2}$ 2,20 M.

Gewinne

Mark Werth

Grösster Gewinn ist im glücklichsten Fall		250000
1 Prämie zu	150000	
1 Gewinn zu 100000 =	100000	
1 zu 50000 =	50000	
1 zu 20000 =	20000	
1 zu 10000 =	10000	
1 zu 5000 =	5000	
3 Gewinne zu 3000 =	9000	
3 zu 2000 =	6000	
10 zu 1000 =	10000	
20 zu 500 =	10000	
100 zu 200 =	20000	
200 zu 100 =	20000	
400 zu 50 =	20000	
1000 zu 20 =	20000	
8000 zu 15 =	120000	
9741 Gewinne und 1 Prämie, Werth M.	570000	

Der Gewinn, der von diesen 21 Hauptgewinnen zuletzt gezogen wird, erhält auch die Prämie von 150000 M.

Ganze Loose I. Klasse: à M. 6,60.

Halbe à M. 3,30.

Porto und Gewinnliste

Erneuerungspreis für die II. Klasse: à „ 4,40.

„ „ „ 2,20.

== 30 Pfg. ==

Voll-Loose, für beide Klassen gültig: à „ 11,00.

„ „ „ 5,50.

(für Voll-Loose 50 Pfg.)

empfiehlt und versendet auch gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

Carl Heintze

General-Debit

Berlin W., Unter den Linden 3.

General-Vertreter für Danzig: Herm. Lau, Langgasse.

Vertreter für Westpreussen: Carl Feller, Danzig, Jopengasse 13.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.